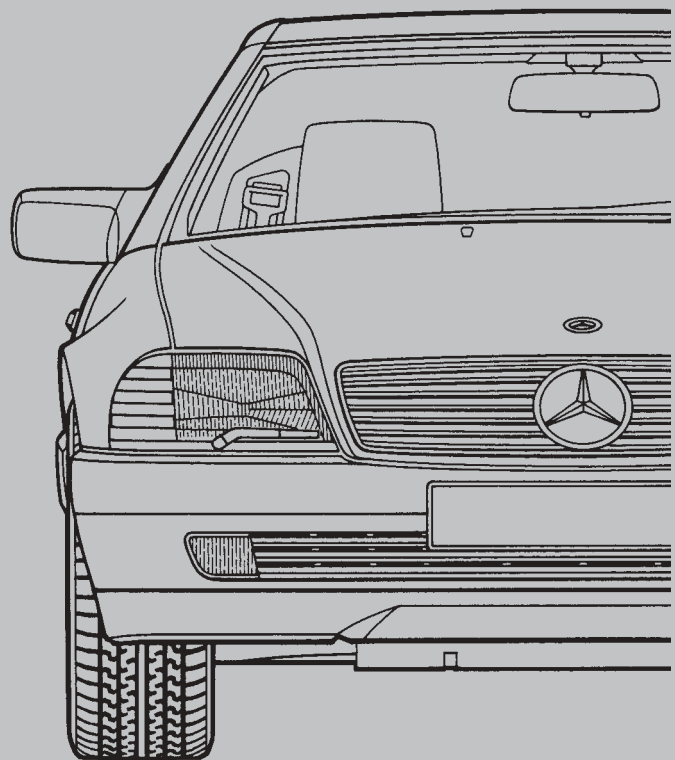
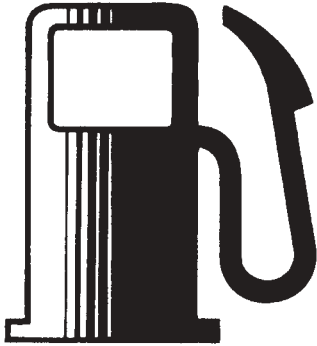




Mercedes-Benz

Betriebsanleitung





Was Sie an der Tankstelle
wissen müssen

Siehe letzte Seite

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Der Kraftstoffverbrauch hängt stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab:

Um Kraftstoff zu sparen, sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten,
- keinen unnötigen Ballast mitführen,
- nicht mehr benötigte Skihalter abnehmen,
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen,
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden,
- rechtzeitig schalten,
- von uns vorgeschriebene Wartungsarbeiten regelmäßig in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.



Mercedes-Benz

Betriebsanleitung

300 SL
300 SL-24
500 SL

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station. Dort wird man Sie umfassend – auch über zulässige technische Änderungen – beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Printed in Germany

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten (s.e.e.o.).
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

VP/P 08.11.91RS 7RU

Die Mitarbeiter unseres Hauses wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Mercedes.

Sie haben ein Fahrzeug erworben, von dem Sie erwarten, daß es möglichst lange und ohne Störungen läuft und so einfach wie möglich zu bedienen ist.

Wir haben eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen: Legen Sie diese Betriebsanleitung nicht ungelesen beiseite.

Sie werden feststellen, daß sie viele wichtige Hinweise enthält, die Ihnen die Bedienung Ihres Mercedes erleichtern und Ihnen noch mehr Vergnügen am Fahren bereiten.

*Wir wünschen Ihnen gute Fahrt
Mercedes-Benz Aktiengesellschaft*

In dieser Betriebsanleitung sind auch Sonderausstattungen beschrieben, sofern sie einer Erklärung zur Handhabung bedürfen. Da sich der Lieferumfang nach dem Auftrag richtet, kann die Ausstattung Ihres Fahrzeuges bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus allen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit Ausstattungsdetails versehen sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung abgebildet oder beschrieben sind, wird Sie Ihre Mercedes-Benz Service-Station über die richtige Bedienung und Pflege informieren.

Betriebsanleitung und Wartungsheft sind wichtige Unterlagen, die sich immer im Fahrzeug befinden sollten.

Armaturenanlage
Starten
Fahrhinweise

Bedienung

Fahren

Praktische Ratschläge

Technische Daten
Betriebsstoffe

Stichwortverzeichnis

Die ersten 1 500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

Fahren Sie daher während der ersten 1 500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Ganges).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (kick-down). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung „3“, „2“ oder „B“ nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1 500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit bzw. Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Wartung

Die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig, wie im Wartungsheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

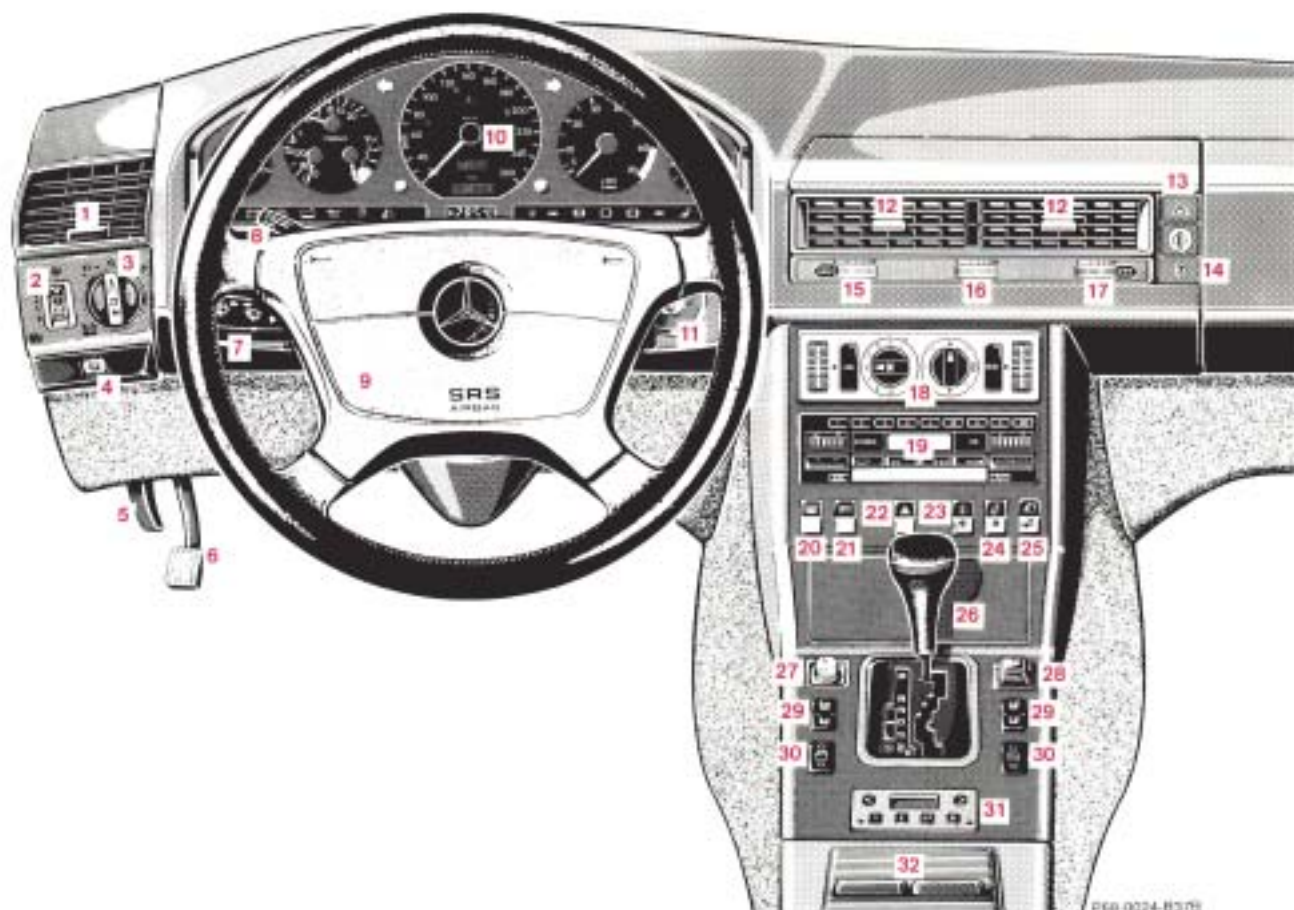
Armaturenanlage Starten Fahrhinweise

Armaturenanlage	8
Kombi-Instrument	10
Kontrollleuchtsymbole	11
Motor starten und abstellen	12
Fahrhinweise	13

Armaturenanlage

Die Seitenangaben weisen auf nähere Beschreibungen hin

- 1 Belüftungseinsatz, schwenkbar (Seiten 18, 22, 28)
- 2 Leuchtweitenregler (Seite 55) oder Schalter für Fahrzeugniveau-Einstellung (Seite 98)
- 3 Lichtschalter (Seite 55)
- 4 Lösegriff der Feststellbremse (Seite 82)
- 5 Entriegelungshebel für Motorhaube (Seite 104)
- 6 Pedal der Feststellbremse (Seite 82)
- 7 Kombi-Schalter (Seite 56)
- 8 Tempomat (Seite 88)
- 9 Horn
- 10 Kombi-Instrument (Seite 10)
- 11 Lenkschloß mit Zündstartschalter (Seite 54)
- 12 Belüftungseinsatz, schwenkbar (Seiten 18, 22, 28)
- 13 Ablagefach/Brillenfach (Seite 62)
- 14 Handschuhfach – beleuchtet bei Lenkschloßstellung 1 oder 2 (Seite 62) – entfällt bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag
- 15 Einstellrad für Belüftungseinsatz, linke Seite (Seiten 18, 22, 28)
- 16 Einstellrad für Belüftungseinsatz, Mitte (Seiten 18, 22, 28)
- 17 Einstellrad für Belüftungseinsatz, rechte Seite (Seiten 18, 22, 28)
- 18 Heizungsautomatik (Seite 18)
Klimaanlage (Seite 22)
Klimatisierungsautomatik (Seite 28)
- 19 Radio
- 20 Heizbare Heckscheibe (Seite 64)
- 21 Fanfare
- 22 Warnblinkanlage
- 23 Dämpfungseinstellung (Seite 97)
- 24 Schneekettenschalter (Seite 96)
- 25 Überrollbügelschalter (Seite 66)
- 26 Ablage (zum Öffnen Abdeckung unten drücken)
- 27 Spiegelverstellung (Seiten 58, 59)
- 28 Verdeckschalter (Seiten 67, 71)
- 29 Sitzheizung (Seite 46)
- 30 Fensterheber (Seite 65)
- 31 Standheizung (Seite 32)
- 32 Aschenbecher mit Zigarrenanzünder (Seiten 62, 133)





714 3079-B34

Kombi-Instrument

- 1 Kraftstoffvorratsanzeige mit Reserve-Warnleuchte, gelb. Siehe Seite 91.
- 2 Kühlmitteltemperatur-Anzeige. Siehe Seite 91.
- 3 Kraftstoffverbrauchsanzeige. Siehe Seite 91.
- 4 Motoröldruck-Anzeige mit Warnleuchte, rot. Siehe Seite 90.
- 5 Blinklichtkontrolleuchte links, grün
- 6 Knopf für Instrumentenbeleuchtung und Tages-Kilometerzähler
Knopf drehen: Instrumentenbeleuchtung wird stufenlos reguliert
Knopf drücken: Tages-Kilometerzähler wird zurückgestellt
- 7 Geschwindigkeitsmesser
- 8 ASD-Funktionsanzeige, gelb. Siehe Seite 95.
ASR-Funktionsanzeige, gelb. Siehe Seite 95.
- 9 Tages-Kilometerzähler
- 10 Gesamt-Kilometerzähler
- 11 Außentemperaturanzeige. Siehe Seite 92.
- 12 Blinklichtkontrolleuchte rechts, grün
- 13 Drehknopf für Verstellung der Uhrzeit (zum Verstellen herausziehen). Siehe Seite 60.
- 14 Drehzahlmesser
- 15 Überdrehzahlbereich des Motors. Siehe Seite 90.
- 16 Elektrische Uhr

Kontrollleuchtsymbole

Funktionsleuchten



Fernlicht eingeschaltet.

Warnleuchten

(müssen bei laufendem Motor erlöschen)



Batterie wird nicht geladen.
Siehe Seite 89.



Wasserstand Scheibenwaschanlage
und Scheinwerfer-Reinigungsanlage
zu niedrig. Siehe Seite 92.



Kühlmittelstand zu niedrig.
Siehe Seite 91.



Motorölstand zu niedrig.
Siehe Seite 89.



Glühlampe der Fahrzeug-Außen-
beleuchtung ausgefallen.
Siehe Seite 92.



Überrollbügelsystem gestört.
Siehe Seite 93.



Ölstand Niveauregulierung zu niedrig.
Niveauregulierung gestört.
Siehe Seite 97.



ASD gestört. Siehe Seite 95.



ASR gestört. Siehe Seite 95.



ABS gestört. Siehe Seite 94.



Bremsbeläge abgenutzt.
Siehe Seite 93.



Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig,
Feststellbremse betätigt.
Siehe Seiten 82 und 94.



Airbag gestört. Siehe Seite 51.



Sicherheitsgurt anlegen,
Rückenlehne nicht verriegelt.
Siehe Seiten 44, 48, 93.

Motor starten und abstellen

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung „P“ oder „N“ schalten.

Starten

Schlüssel im Lenkschloß bis zum Anschlag nach rechts drehen. Fahrpedal nicht betätigen. Wenn der Motor läuft, den Schlüssel loslassen.

Betriebswarmer Motor:

Ist der Motor nach ca. 4 Sekunden nicht angesprungen, das Fahrpedal niedertreten und weiter starten. Wenn der Motor läuft, das Fahrpedal zurücknehmen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur das Fahrpedal während des Startens langsam niedertreten.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen.

Hinweise:

Motoröldruck-Anzeige beachten: Sofort nach dem Starten muß Druck angezeigt werden. Bei stark abgekühltem Motor wird erst kurze Zeit nach dem Starten Druck angezeigt. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor Druck angezeigt wird (siehe Seite 91).

Bei Motorlaufstörungen (zum Beispiel Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 13 beachten.

In Gebieten mit häufigen Außentemperaturen unter -20°C empfehlen wir den Einbau eines Kühlmittelvorwärmgerätes. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Abstellen

Erst bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Zum Abziehen des Schlüssels muß das automatische Getriebe in Stellung „P“ geschaltet sein.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur (zum Beispiel nach einer Paßfahrt) den Motor nicht sofort abstellen, sondern noch ca. eine Minute im Leerlauf weiterlaufen lassen.

Fahrhinweise

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (zum Beispiel bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Die Ursache unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Achtung!

Eine heiße Abgasanlage kann einen Brand verursachen. Beim Fahren oder Parken darf sie nicht mit leicht brennbaren Materialien (zum Beispiel Heu) in Verbindung kommen.

Lenkung

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit Aquaplaning einsetzen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis (zum Beispiel durch Nebel) gebildet, entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Haftung der Reifen ganz erheblich herabsetzt. Bei dieser Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind M + S-Gürtelreifen empfehlenswert. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen reduzieren. Der Bremsweg ist jedoch immer noch lang im Verhältnis zu dem Bremsweg auf nasser oder trockener Straße.

Reifen

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Haftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Die Haftung der Reifen ist je nach Witterung bzw. Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks. Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, zum Beispiel hohe Geschwindigkeiten, hohe Zuladung, hohe Außentemperaturen.

Bremsen

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Ganges entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung „3“, „2“ oder „B“ schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vordermann einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, sollte das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders, wenn Auftaumittel gestreut wurden, spürbar abgebremst werden, damit die Bremsscheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse:

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleißanzeige, siehe Seiten 91, 92.

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen! Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeuges so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Fahrrhinweise bei Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte: Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, auskuppeln oder das automatische Getriebe in „N“ schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Streusalzeinfluß herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Innenraum

Schwere oder harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen könnten sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden.

Heizungsautomatik	18	Lichtschalter	55
Klimaanlage	22	Leuchtweitenregulierung	55
Klimatisierungsautomatik	28	Kombi-Schalter	56
Standheizung	32	Außenspiegel	58
Fahrzeugschlüssel	35	Innenspiegel	59
Zentralverriegelung	36	Sonnenblenden	60
Infrarot-Fernbedienung	38	Uhrzeit einstellen	60
Innenzentralverriegelung	40	Innenbeleuchtung	61
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	41	Ablagefächer in der Armaturenanlage	62
Vordersitze	42	Zigarrenanzünder	62
Orthopädische Rückenlehne	44	Ablagefächer zwischen den Vordersitzen	63
Fondsitze	45	Türtaschen	63
Sitzheizung	46	Ablagefächer im Fond	63
Armlehne	47	Heizbare Heckscheibe	64
Lenkrad einstellen	47	Fensterheber, elektrisch	65
Rückhaltesysteme	48	Überrollbügel	66
Rückhaltevorrichtungen	48	Coupé-Dach	67
Sicherheitsgurte	50	Roadster-Verdeck	71
Gurtstraffer	51	Windschott	74
Airbag	51	Reiserechner	76
Lenkschloß	54		

1, 2 Temperaturwählräder

Mit den Temperaturwählrädern die Temperatur für jede Seite getrennt einstellen.

Als Grundeinstellung wird das weiße Feld an beiden Temperaturwählrädern empfohlen.

3 Luftmengenschalter

Stellung „0“ – Luftzufuhr abgeschaltet. Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Stellung „●“ – Gebläse ausgeschaltet. Die Luftzufuhr ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit.

Gebläse

Ab „1“ auf der Skala wird das fünfstufige Gebläse zugeschaltet. Die Luftmenge wird bis zur Stufe „5“ gesteigert.

Zur einwandfreien Regelung der gewählten Innenraumtemperatur sollte der Luftmengenschalter auf Stufe „2“ gestellt werden.

Entfrostern

Maximal beheizte Luft und automatisch geregelte Luftmenge zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Mit ansteigender Kühlmitteltemperatur wird automatisch auf eine höhere Gebläsestufe geschaltet. Dadurch wird schnellstmöglich entfrosten.

Belüftungseinsätze 10 und 12 auf die Seitenscheiben richten.

Einstellräder 9 und 11 nach links drehen.

Die mittleren Belüftungseinsätze und die Luftkanäle in den Fußraum sind geschlossen und können nicht geöffnet werden.

Einschalten:

Luftmengenschalter auf  drehen (Kontrolleuchte leuchtet auf).

Ausschalten:

Luftmengenschalter aus der Stellung  drehen (Kontrolleuchte erlischt).

Die vor dem Entfrosten gewählte Einstellung der Temperaturwählräder und des Luftverteilschalters wird wieder wirksam.

4 Luftverteilschalter (8 Rasten)

- ▲ Luft zur Windschutzscheibe
- ▲
▼ Luft zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und in die Türen
- ▼ Luft in den Fußraum und in die Türen
-  Luft nur aus den Belüftungseinsätzen 8, 10 und 12 (öffnen: Einstellräder 7, 9 und 11 nach links drehen)

5 Umluftbetrieb

Dem Innenraum wird keine Außenluft zugeführt.

Bei unangenehmen Gerüchen von außen kann auf Umluft geschaltet werden.

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Ausschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte erlischt).

Nach ca. 5 Minuten Umluftbetrieb wird automatisch von Umluft auf Außenluft zurückgeschaltet.

Hinweis:

Wenn die Scheiben von innen beschlagen, Umluftbetrieb ausschalten.

6 Restwärme **REST**

Bei abgestelltem Motor kann der Innenraum noch eine Zeitlang beheizt werden.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Einschalten:

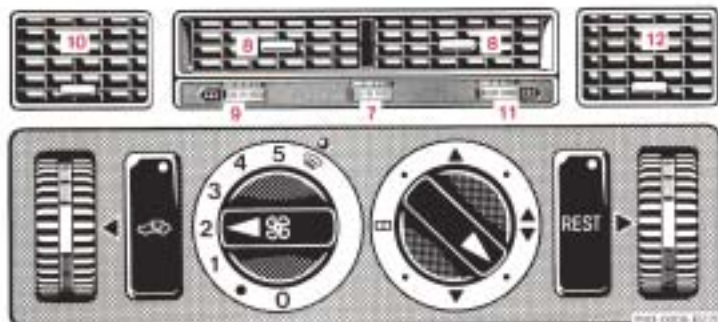
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Taste **REST** drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Einschalten nicht möglich bei Kühlmitteltemperatur unter 40 °C und bei zu geringer Batterieladung.

Ausschalten:

- Taste **REST** drücken
(Kontrolleuchte erlischt).
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.
- Automatisch nach ca. 30 Minuten.
- Automatisch, wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 40 °C abfällt.
- Automatisch, wenn die Batteriespannung abfällt.



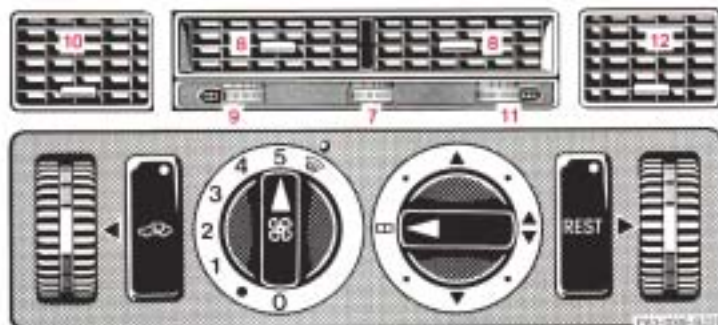
Einstellbeispiele

Grundeinstellung

Es wird belüftet oder geheizt, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist.

Mittlere Luftmenge zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und in die Türen.

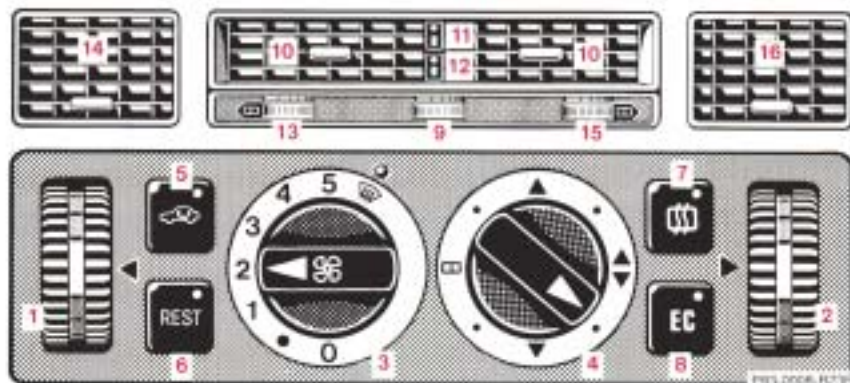
Die Belüftungseinsätze 8, 10 und 12 mit den Einstellrädern 7, 9 und 11 je nach Bedarf öffnen (nach links drehen).



Belüftung, maximal

Maximale Luftmenge nur aus den Belüftungseinsätzen 8, 10 und 12.

Einstellräder 7, 9 und 11 ganz nach links drehen.



Klimaanlage

- 1 Temperaturwählrad, linke Seite
- 2 Temperaturwählrad, rechte Seite
- 3 Luftmengenschalter mit Entfrost-Funktion
- 4 Luftverteilschalter
- 5 Umluftbetrieb
- 6 Restwärme
- 7 Lufttrocknungstaste
- 8 Spareinstellung (keine Kühlung)
- 9 Einstellrad für Belüftungseinsatz Mitte, nach links drehen: öffnen
- 10 Belüftungseinsatz Mitte, schwenkbar
- 11 Taste für Zufuhr von temperierter Luft (Belüftungseinsatz Mitte)

- 12 Taste für Zufuhr von unbeheizter bzw. gekühlter Luft (Belüftungseinsatz Mitte)
- 13 Einstellrad für Belüftungseinsatz links, nach links drehen: öffnen
- 14 Belüftungseinsatz links, schwenkbar
- 15 Einstellrad für Belüftungseinsatz rechts, nach links drehen: öffnen
- 16 Belüftungseinsatz rechts, schwenkbar

Hinweise:

Für den normalen Betrieb der Klimaanlage die Tasten oder nicht drücken. Die Kontrollleuchten leuchten nicht auf.

Gekühlt wird, wenn die an den Temperaturwählrädern 1 und 2 eingestellte Temperatur überschritten wird.

Wird die eingestellte Temperatur unterschritten, wird geheizt – auch wenn der Kühlbetrieb eingeschaltet ist.

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Höhere Motordrehzahl ergibt höhere Drehzahl des Kältekompressors und somit gesteigerte Kühlleistung.

Ist durch extreme Außentemperatur mehr Heiz- bzw. Kühlleistung erforderlich, eine höhere Gebläsestufe einstellen.

Die an den Temperaturwählrädern eingestellte Temperatur wird schnellstmöglich erreicht.

Die Temperaturwählräder möglichst immer in der gewünschten Temperatureinstellung belassen.

Es wird keine schnellere Aufheizung bzw. Abkühlung erreicht, wenn eine höhere bzw. tiefere Temperatur eingestellt wird.

Bei eventuellem Wasseraustritt an der Fahrzeugunterseite kann es sich um Kondenswasser der Klimaanlage handeln.

Die Außenluft wird über einen Filter angesaugt. Staubpartikel werden bis zu einer gewissen Größe, Blütenpollen vollständig ausgefiltert.

1, 2 Temperaturwählräder

Mit den Temperaturwählrädern die Temperatur für jede Seite getrennt einstellen.

Als Grundeinstellung wird das weiße Feld an beiden Temperaturwählrädern empfohlen.

3 Luftmengenschalter

Stellung „0“ – Luftzufuhr abgeschaltet. Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Stellung „●“ – Gebläse ausgeschaltet. Die Luftzufuhr ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit.

Gebläse

Ab „1“ auf der Skala wird das fünfstufige Gebläse zugeschaltet. Die Luftmenge wird bis zur Stufe „5“ gesteigert.

Zur einwandfreien Regelung der gewählten Innenraumtemperatur sollte der Luftmengenschalter auf Stufe „2“ gestellt werden.

Entfrosten

Maximal beheizte Luft und automatisch geregelte Luftmenge zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Mit ansteigender Kühlmitteltemperatur wird automatisch auf eine höhere Gebläsestufe geschaltet. Dadurch wird schnellstmöglich entfrosten.

Belüftungseinsätze 14 und 16 auf die Seitenscheiben richten.

Einstellräder 13 und 15 nach links drehen.

Die mittleren Belüftungseinsätze und die Luftkanäle in den Fußraum sind geschlossen und können nicht geöffnet werden.

Einschalten:

Luftmengenschalter auf  drehen (Kontrolleuchte leuchtet auf).

Ausschalten:

Luftmengenschalter aus der Stellung  drehen (Kontrolleuchte erlischt).

Die vor dem Entfrosten gewählte Einstellung der Temperaturwählräder und des Luftverteilschalters wird wieder wirksam.

4 Luftverteilschalter (8 Rasten)

-  Luft zur Windschutzscheibe
-  Luft zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und in die Türen
-  Luft in den Fußraum und in die Türen
-  Luft nur aus den Belüftungseinsätzen 10, 14 und 16 (öffnen: Einstellräder 9, 13 und 15 nach links drehen)
Luft aus dem Belüftungseinsatz 10 (Mitte):
Taste 11 drücken = temperierte Luft
Taste 12 drücken = unbeheizte Luft im Heizbetrieb bzw. gekühlte Luft im Kühlbetrieb

5 Umluftbetrieb

Dem Innenraum wird keine Außenluft zugeführt.

Bei unangenehmen Gerüchen von außen kann auf Umluft geschaltet werden.

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Ausschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte erlischt).

Von Umluft auf Außenluft wird automatisch geschaltet

- nach ca. 5 Minuten, wenn Taste  gedrückt wurde (Kontrolleuchte in der Taste  leuchtet auf),
- nach ca. 5 Minuten, bei Außentemperaturen unter ca. 15 °C,
- nach ca. 30 Minuten, bei Außentemperaturen über ca. 15 °C.

Wird auf Außenluft umgeschaltet, erlischt die Kontrolleuchte in der Taste .

Hinweise:

Wenn die Scheiben von innen beschlagen, Umluftbetrieb ausschalten.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch von Außenluft auf Umluft umgeschaltet. Dadurch wird die Kühlleistung gesteigert.

6 Restwärme **REST**

Bei abgestelltem Motor kann der Innenraum noch eine Zeitlang beheizt werden.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Taste **REST** drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Einschalten nicht möglich bei Kühlmitteltemperatur unter 40 °C und bei zu geringer Batterieladung.

Ausschalten:

- Taste **REST** drücken (Kontrolleuchte erlischt).
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.
- Automatisch nach ca. 30 Minuten.
- Automatisch, wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 40 °C abfällt.
- Automatisch, wenn die Batteriespannung abfällt.

7 Lufttrocknung

Der Luft wird Feuchtigkeit entzogen, so daß von innen beschlagene Scheiben sehr schnell abtrocknen.

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

8 Spareinstellung

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Der Kältekompressor ist ausgeschaltet. Es wird nicht gekühlt.

Einstellbeispiele

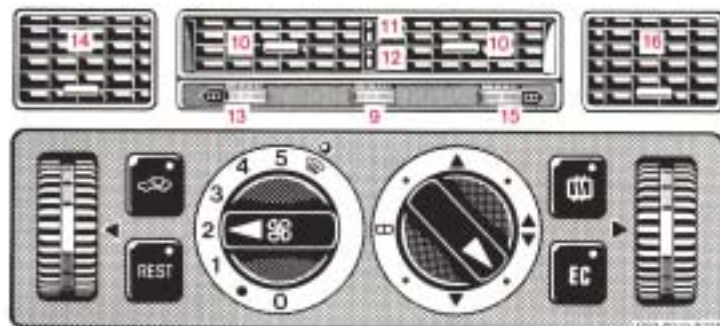
Windschutzscheibe außen beschlagen

Bei feuchter Witterung kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen. In diesem Fall den Luftverteilerschalter 4 in Stellung  oder  drehen – der Windschutzscheibe wird keine gekühlte Luft mehr zugeführt.

Windschutzscheibe innen beschlagen

Taste  drücken.

Luftverteilerschalter 4 kurzzeitig in Stellung  drehen – der Luft wird Feuchtigkeit entzogen, so daß von innen beschlagene Scheiben sehr schnell abtrocknen.

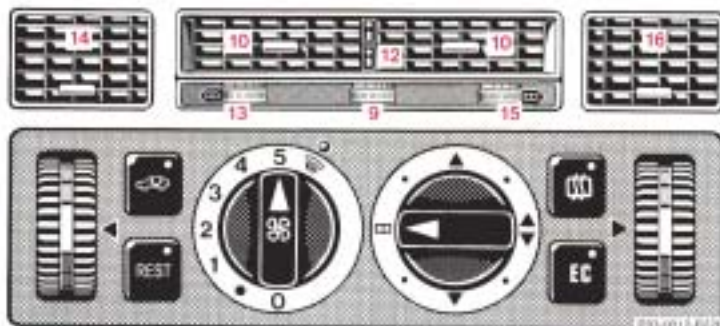


Grundeinstellung

Abhängig von der Außentemperatur und der Einstellung der Temperaturwählräder wird gekühlt oder geheizt.

Einstellräder 9, 13 und 15 nach links drehen (Belüftungseinsätze 10, 14 und 16 öffnen).

Taste 11 gedrückt = temperierte Luft.
Taste 12 gedrückt = unbeheizte Luft im Heizbetrieb bzw. gekühlte Luft im Kühlbetrieb.

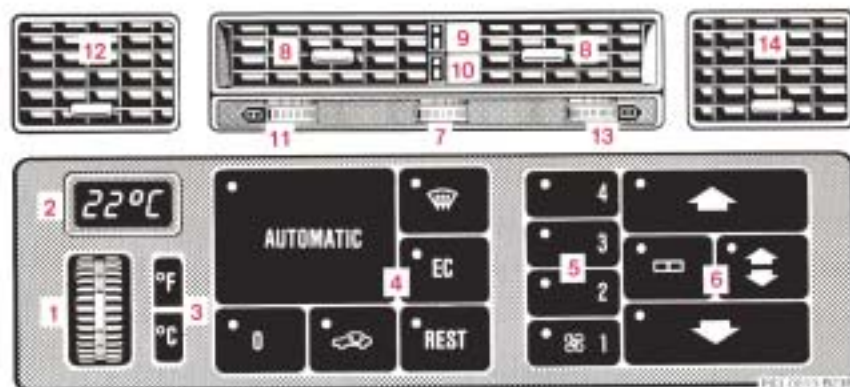


Schnellkühlung

Taste 12 drücken.

Einstellräder 9, 13 und 15 nach links drehen (Belüftungseinsätze 10, 14 und 16 öffnen).

Zum Entfernen der heißen Luft im Innenraum kurzzeitig mit geöffneten Seitenscheiben fahren. Anschließend Seitenscheiben wieder schließen.



Klimatisierungsautomatik

- 1 Temperaturwähler
- 2 Temperaturanzeige
- 3 Umschaltasten
- 4 Steuertasten

AUTOMATIC Normaleinstellung

Entfrost

EC Spareinstellung
(keine Kühlung)

REST Restwärme

Umluftbetrieb

0 Aus

- 5 Tasten für Luftmengeneinstellung, 4 Gebläsestufen

- 6 Tasten für Luftverteilung

▲ Luft zur Windschutzscheibe

▲▲ Luft zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und in die Türen

▼ Luft in den Fußraum und in die Türen

□□ Luft nur aus den Belüftungseinsätzen 8, 12 und 14 (Einsätze öffnen)

- 7 Einstellrad für Belüftungseinsatz Mitte, nach links drehen: öffnen

- 8 Belüftungseinsatz Mitte, schwenkbar

- 9 Taste für Zufuhr von temperierter Luft (Belüftungseinsatz Mitte)

- 10 Taste für Zufuhr von unbeheizter bzw. gekühlter Luft (Belüftungseinsatz Mitte)

- 11 Einstellrad für Belüftungseinsatz links, nach links drehen: öffnen

- 12 Belüftungseinsatz links, schwenkbar

- 13 Einstellrad für Belüftungseinsatz rechts, nach links drehen: öffnen

- 14 Belüftungseinsatz rechts, schwenkbar

Hinweise:

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Höhere Motordrehzahl ergibt höhere Drehzahl des Kältekompressors und somit gesteigerte Kühlleistung.

Die an dem Temperaturwählrad eingestellte Temperatur wird schnellstmöglich erreicht.

Das Temperaturwählrad möglichst immer in der gewünschten Temperatureinstellung belassen.

Es wird keine schnellere Aufheizung bzw. Abkühlung erreicht, wenn eine höhere bzw. tiefere Temperatur eingestellt wird.

Bei eventuellem Wasseraustritt an der Fahrzeugunterseite kann es sich um Kondenswasser der Klimatisierungsautomatik handeln.

Die Außenluft wird über einen Filter angesaugt. Staubpartikel werden bis zu einer gewissen Größe, Blütenpollen vollständig ausgefiltert.

1 Temperaturwählrad

Mit dem Temperaturwählrad die gewünschte Temperatur einstellen.

Als Grundeinstellung wird das weiße Feld am Temperaturwählrad empfohlen.

Die eingestellte Temperatur wird im Sichtfenster 2 angezeigt. Mit den Umschalttasten 3 kann zwischen °C und °F gewählt werden.

4 Steuertasten

Normaleinsstellung **AUTOMATIC**

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Einschalten:

Taste **AUTOMATIC** drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf)

Ausschalten:

- Taste **OFF**, **EC** oder  drücken (Kontrolleuchte der gedrückten Taste leuchtet auf). Die Kontrolleuchte der Taste **AUTOMATIC** erlischt.
- Eine der Tasten 6 drücken (Kontrolleuchte der gedrückten Taste leuchtet auf). Die Kontrolleuchte der Taste **AUTOMATIC** erlischt.

Entfrosten

Maximal beheizte Luft und automatisch geregelte Luftmenge zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Mit ansteigender Kühlmitteltemperatur wird automatisch auf eine höhere Gebläsestufe geschaltet. Dadurch wird schnellstmöglich entfrosten.

Belüftungseinsätze 12 und 14 auf die Seitenscheiben richten. Sie öffnen automatisch.

Die mittleren Belüftungseinsätze und die Luftkanäle in den Fußraum werden geschlossen.

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Spareinstellung **EC**

Diese Funktion entspricht der Automatic-Einstellung, es wird jedoch nicht gekühlt (Kältekompressor ausgeschaltet).

**Restwärme **

Bei abgestelltem Motor kann der Innenraum noch eine Zeitlang beheizt werden.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf)

Einschalten nicht möglich bei Kühlmitteltemperatur unter 40 °C und bei zu geringer Batterieladung.

Ausschalten:

- Taste  drücken (Kontrolleuchte erlischt).
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
- Automatisch nach ca. 30 Minuten.
- Automatisch, wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 40 °C abfällt.
- Automatisch, wenn die Batteriespannung abfällt.

**Umluftbetrieb **

Dem Innenraum wird keine Außenluft zugeführt.

Bei unangenehmen Gerüchen von außen kann auf Umluft geschaltet werden.

Einschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte leuchtet auf).

Ausschalten:

Taste  drücken
(Kontrolleuchte erlischt).

Automatisch ausschalten:

- Taste  gedrückt –
- nach ca. 5 Minuten, bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C,
 - nach ca. 30 Minuten, bei Außentemperaturen über ca. 5 °C.
- Taste  gedrückt –
- nach ca. 5 Minuten.

Hinweise:

Wenn die Scheiben von innen beschlagen, Umluftbetrieb ausschalten.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch von Außenluft auf Umluft umgeschaltet. Dadurch wird die Kühlleistung gesteigert.

**Aus **

Die Luftzufuhr ist abgeschaltet (Kontrolleuchte in der Taste  leuchtet auf). Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Hinweis:

Wird nach dem Ausschalten der Schlüssel im Lenkschloß wieder in Stellung 2 gedreht, schaltet die Klimatisierungsautomatik in die Stellung zurück, die vor dem Ausschalten eingestellt war.



Standheizung

- 1 Kontrolleuchte (gelb)
Vorwahl eingeschaltet
- 2 Kontrolleuchte (grün)
Standheizung in Funktion
- 3 Sichtfenster für Tageszeit und
Einschaltzeit

- 1 Programmheizung – erste
vorgewählte Einschaltzeit
- 2 Programmheizung – zweite
vorgewählte Einschaltzeit
- ⌚ Tageszeit abrufen
- 🔥 Sofortheizung
- ⏮ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (rücklaufend)
- ⏭ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (vorlaufend)

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeuges betrieben werden.

Sie dient

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt,
- zum Entfrostern der Fahrzeugscheiben,
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung) oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten.

Achtung!

Die Standheizung nicht an Tankstellen und in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (zum Beispiel Garagen) in Betrieb nehmen.

Vor dem Einschalten

Temperaturwählräder auf die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen. Die Innenraumtemperatur regelt sich automatisch auf den eingestellten Wert ein.

Fahrzeuge mit Heizungsautomatik oder Klimaanlage:
Luftmenge und Luftverteilung einstellen

Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik:
Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Tageszeit abrufen und verstellen

Taste  drücken und festhalten. Im Sichtfenster 3 erscheint die Tageszeit.

Soll die Tageszeit korrigiert werden, dann Taste  und gleichzeitig Taste  oder  drücken. Bei kurzer Betätigung erfolgt die Verstellung um 1 Minute.

Einschaltzeit für Programmheizung einstellen

Es können zwei Einschaltzeiten programmiert werden (je eine auf den Tasten  und ).

Taste  oder  drücken. Die gelbe Kontrolleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 erscheint die Ziffer der gedrückten Taste und für ca. 20 Sekunden die auf dieser Taste programmierte Einschaltzeit. Solange die Einschaltzeit angezeigt wird, kann sie auch verstellt werden. Hierzu Taste  oder  drücken.

Programmheizung einschalten

Taste **1** oder **2** drücken. Die gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 wird die Uhrzeit eingeblendet, wann die Standheizung startet. Ist die Standheizung in Funktion, erlischt die gelbe Kontrollleuchte 1 und die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Sofortheizung einschalten

Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden oder wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 70 °C abfällt.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Ausschalten

Grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf: Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf: Taste **1** oder **2** (Ziffer im Sichtfenster) drücken. Die gelbe Kontrollleuchte erlischt.

Nach maximal 60 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel oder bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinkt die Zeitanzeige im Sichtfenster 3. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und dann die Einschaltzeiten für die Programmheizung neu einstellen.

Wenn die grüne Kontrollleuchte 2 nach dem Einschalten wieder erlischt, liegt eine Störung vor. Einschaltvorgang wiederholen. Tritt die Störung danach nochmals auf, eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal monatlich für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.

Fahrzeugschlüssel

Zu Ihrem Fahrzeug erhalten Sie

- 2 Hauptschlüssel
- 1 Nebenschlüssel
- 1 Flachschlüssel

Bei Infrarot-Fernbedienung

- 2 Infrarot-Fernbedienungen mit klappbarem Hauptschlüssel
- 1 Hauptschlüssel
- 1 Nebenschlüssel
- 1 Flachschlüssel

Hauptschlüssel



Der Hauptschlüssel paßt zu allen Schlössern.

Nebenschlüssel



Der Nebenschlüssel paßt nur zu den Türschlössern und zum Lenkschloß.

Er paßt nicht zu den Schlössern des Kofferraumes, des Handschuhfaches und des Ablagefaches/Brillenfaches in der Armaturenanlage.

Flachschlüssel



Der Flachschlüssel paßt zu allen Schlössern.

Wir empfehlen, den Flachschlüssel sicher und für den Bedarfsfall jederzeit erreichbar mitzuführen (zum Beispiel in der Geldbörse).

Infrarot-Fernbedienung mit klappbarem Hauptschlüssel



Der Hauptschlüssel paßt zu allen Schlössern.

Der Sender befindet sich in der Infrarot-Fernbedienung, die Empfänger neben den Türschlössern und unter dem Kofferraumschließzylinder.

Ersatzbeschaffung der Fahrzeugschlüssel

Ihr Fahrzeug ist mit einem speziellen Schlüsselsystem ausgerüstet. Deshalb ist eine Beschaffung von Ersatzschlüsseln nur über eine Mercedes-Benz Service-Station möglich. Bei Verlust der Schlüssel ist eine Hilfeleistung sehr zeitaufwendig.



Zentralverriegelung

Das Fahrzeug kann an den Türen oder am Kofferraumdeckel zentral ver- oder entriegelt werden. In die Zentralverriegelung ist auch die Tankklappe einbezogen.



Türen

- 1 Öffnen – Griff ziehen
- 2 Entriegeln
- 3 Verriegeln
- 4 Öffnen – Griff ziehen
- 5 Verriegeln
- 6 Entriegeln

Hinweise:

An der Beifahrertür kann nur dann zentral ver- oder entriegelt werden, wenn der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen ist oder wenn er nach dem Abziehen wieder eingesteckt, jedoch nicht nach rechts gedreht wurde.

Ist das Schloß einer Tür nicht richtig eingerastet, die Tür öffnen und richtig schließen.

Von innen entriegeln: Türen, Kofferraum und Tankklappe werden entriegelt, wenn vorher von innen verriegelt wurde. Wurde vorher von außen verriegelt, wird nur die betreffende Tür entriegelt. Kofferraum und Tankklappe bleiben verriegelt (Diebstahlschutz).

Notöffnung bei einem Unfall

Die Türen entriegeln automatisch, wenn bei einem Unfall der Überrollbügel auslöst. Voraussetzung dazu ist, daß der Schlüssel im Lenkschloß gedreht und nicht abgezogen wurde.



Kofferraum

- 1 Ausgangsstellung
- 2 Entriegeln
- 3 Verriegeln (Raste)
- 4 Separate Verriegelung. Schlüssel in dieser Stellung abziehen

Hinweise:

Soll der Kofferraum verriegelt bleiben (zum Beispiel in einer Werkstatt), nur den Nebenschlüssel beim Fahrzeug lassen.

Kofferraum und Tankklappe bleiben verschlossen – auch dann, wenn am von außen zentral verriegelten Fahrzeug eine Tür von innen entriegelt wird (Diebstahlsicherung).

Wird der Kofferraumdeckel entriegelt, dann sind auch alle Türen und die Tankklappe entriegelt. Nach dem Zuklappen des Kofferraumdeckels muß das Fahrzeug wieder zentral verriegelt werden.

Läßt sich am entriegelten Fahrzeug die Tankklappe nicht öffnen, siehe „Tankklappe mechanisch öffnen“ (Seite 135).

Seitenscheiben schließen

Schlüssel in einem Türschloß oder im Kofferraum-Schließzylinder in Verriegelungsstellung 3 halten – die Seitenscheiben beginnen nach ca. einer Sekunde zu schließen.

Achtung!

Den Schließvorgang überwachen, damit niemand durch Einklemmen verletzt wird.

Bei Gefahr den Schlüssel in die senkrechte Stellung zurückdrehen – der Schließvorgang der Seitenscheiben wird sofort unterbrochen.

Die Seitenscheiben können mit den Schaltern im Fahrzeug abgesenkt werden.

Hinweis:

Wird der Schließvorgang unterbrochen, kann er nur fortgesetzt werden, wenn der Schlüssel zunächst in Entriegelungsstellung 2 und dann in Verriegelungsstellung 3 gedreht wird.



- 1 Sendetaste
- 2 Senderausgang und Batteriekontrolle

Infrarot-Fernbedienung

Mit der Infrarot-Fernbedienung kann das Fahrzeug zentral ver- und entriegelt werden.

Der Sender befindet sich in der Infrarot-Fernbedienung, die Empfänger neben den Türschlössern und unter dem Kofferraum-Schließzylinder.



- 3 Empfänger im Türgriff

Entriegeln:

Senderausgang (2) auf einen Empfänger (3) richten und Sendetaste (1) drücken. Abstand zum Empfänger max. 6 m.

An den Empfängern blinken die grünen Kontrollleuchten. Sie erlöschen, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.



- 3 Empfänger unter dem Kofferraum-Schließzylinder

Hinweis:

Der Kofferraum bleibt verriegelt, wenn er vorher separat verriegelt wurde (siehe Seite 37).

Verriegeln:

Senderausgang (2) auf einen Empfänger (3) richten und Sendetaste (1) drücken. Abstand zum Empfänger max. 6 m.

An den Empfängern blinken die roten Kontrolleuchten. Sie erlöschen, wenn das Fahrzeug verriegelt ist.

Hinweis:

Ist das Schloß einer Tür oder des Kofferraumdeckels nicht richtig geschlossen, blinken die roten Kontrolleuchten weiter (max. 10 Sekunden).

Die Tür oder den Kofferraumdeckel öffnen, richtig schließen und nochmals verriegeln.



- 4 Entriegelungsknopf für den Hauptschlüssel

Hauptschlüssel in der Infrarot-Fernbedienung

Ausklappen: Entriegelungsknopf (4) drücken. Der Schlüssel klappt selbsttätig aus dem Gehäuse.

Einklappen: Entriegelungsknopf (4) drücken und Schlüssel von Hand ins Gehäuse klappen.

Seitenscheiben schließen

Sendetaste (1) nach dem Verriegeln weiterhin gedrückt halten. Nach ca. einer Sekunde beginnen die Scheiben zu schließen.

Achtung!

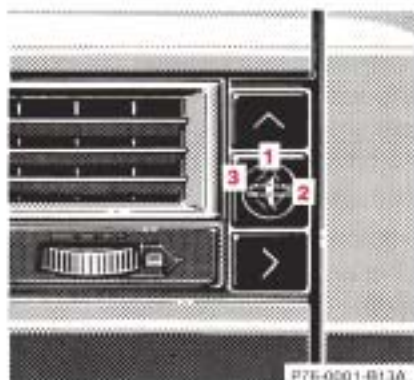
Den Schließvorgang überwachen, damit niemand durch Einklemmen verletzt wird.

Bei Gefahr die Sendetaste loslassen – der Schließvorgang der Seitenscheiben wird sofort unterbrochen.

Die Seitenscheiben können mit den Schaltern im Fahrzeug abgesenkt werden.

Hinweis:

Läßt sich das Fahrzeug mit der Sendetaste (1) nicht ver- oder entriegeln, ist ein Batteriewechsel im Sender oder eine Synchronisation der Anlage notwendig, siehe „Praktische Ratschläge“, Seite 128.



Innenzentralverriegelung

- 1 Ausgangsstellung (Koppelung mit der Zentralverriegelung)
- 2 Separate Verriegelung
- 3 Notbetätigung

Folgende Ablagefächer sind in die Innenzentralverriegelung einbezogen:

- Handschuhfach
- Ablagefach (Brillenfach) in der Armaturenanlage
- Türtaschen
- Ablagefächer im Fond
- Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Koppelung mit der Zentralverriegelung

Mit der Ver- und Entriegelung des Fahrzeuges von außen werden auch die Ablagefächer ver- und entriegelt (Schloß des Handschuhfaches in Stellung 1).

Ablagefächer separat ver- und entriegeln

Verriegeln:

Schlüssel nach rechts in Stellung 2 drehen und abziehen. Die Ablagefächer bleiben verriegelt, auch wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird.

Entriegeln:

Schlüssel in Stellung 1 drehen und abziehen.

Am von außen verriegelten Fahrzeug bleiben die Ablagefächer solange verriegelt, bis von außen zentral entriegelt wird oder am Schloß des Handschuhfaches entriegelt wird (Stellung 3).

Hinweise:

Sollen die Ablagefächer separat verriegelt bleiben (zum Beispiel in einer Werkstatt), nur den Nebenschlüssel beim Fahrzeug lassen.

Wird am von außen zentral verriegelten Fahrzeug eine Tür von innen entriegelt, bleiben die Ablagefächer verschlossen (Diebstahlschutz).

Bei einem Defekt können das Handschuhfach und das Ablagefach (Brillenfach) trotzdem geöffnet werden. Dazu den Schlüssel in Stellung 3 drehen, in Stellung 1 zurückdrehen und Taste  bzw.  drücken.

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

Die Warnanlage ist nach ca. 10 Sekunden betriebsbereit, wenn das Fahrzeug mit einem Fahrzeugschlüssel bzw. mit der Infrarot-Fernbedienung verriegelt wurde.

Die Warnanlage ist ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug mit einem Fahrzeugschlüssel bzw. mit der Infrarot-Fernbedienung entriegelt wird.

Funktion:

Das akustische und optische Alarmsignal wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Warnanlage widerrechtlich

- eine Tür geöffnet,
- der Kofferraumdeckel geöffnet,
- die Motorhaube geöffnet,
- das Radio ausgebaut,
- das Lenkschloß betätigt,
- die Zündung überbrückt,
- die Betriebsbremse betätigt,
- die Ablage zwischen den Vordersitzen geöffnet,
- das Handschuhfach geöffnet wird.

Akustischer Alarm¹: Ein Zusatzhorn ertönt ca. 30 Sekunden im Intervallton.

Optischer Alarm¹: Die Warnblinkleuchten blinken 5 Minuten mit doppelter Blinkfolge als normal.

Der akustische und optische Alarm bleibt auch erhalten, wenn zum Beispiel eine geöffnete Tür sofort wieder geschlossen wird.

¹ in einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Vordersitze

Die Schalter befinden sich in den Türen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Einstellen

- A Sitzkissen
- B Rückenlehne
- C Kopfstütze
(mit Gurthöheneinstellung)

Kopfstütze so einstellen, daß das obere Gurtband über der Mitte des Schlüsselbeins verläuft.

Die Kopfstütze kann von Hand nach vorn geneigt werden.

Hinweise:

Wird das Sitzkissen nach hinten verstellt und die Rückenlehne berührt den Verdeckkasten, stellt sich die Rückenlehne steiler.

Wird die Rückenlehne nach hinten verstellt und sie berührt den Verdeckkasten, bewegt sich der Sitz nach vorn.

Achtung!

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, stellen ein Sicherheitsrisiko dar und sind unbedingt zu vermeiden.

Die Rückenlehne nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne und der Sicherheitsgurt im Schulterbereich anliegen.

Aus Sicherheitsgründen den Sitz nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Bei der Sitzeinstellung darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.



Einstellung speichern

D Speichertaste

E Positionstasten „1“, „2“, „3“

Nach der Einstellung des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste D drücken, loslassen und innerhalb von 3 Sekunden die Positionstaste „1“ drücken. Auf den Positionstasten „2“ und „3“ können weitere Einstellungen gespeichert werden.

Fahrzeuge mit Speicherung der Lenkrad- und Spiegeleinstellung: Zusammen mit der Sitzeinstellung Lenkrad und Spiegel einstellen und auf der gleichen Positionstaste speichern.

Lenkradeinstellung siehe Seite 47 und Spiegeleinstellung siehe Seiten 58 und 59.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Positionstaste „1“, „2“ oder „3“ so lange drücken, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Hinweis:

Wird die Positionstaste vorher losgelassen, ist aus Sicherheitsgründen der Einstellvorgang sofort unterbrochen.



Rückenlehne

Vorklappen:

Griff ziehen und Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen:

Lehne in der Verriegelung hörbar einrasten lassen.

Achtung!

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Wenn die Rückenlehnen- und Gurtwarnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Hinter der Sitzlehne Freiraum schaffen und die Rückenlehne ganz zurückklappen, bis sie hörbar einrastet.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Warnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.



Orthopädische Rückenlehne

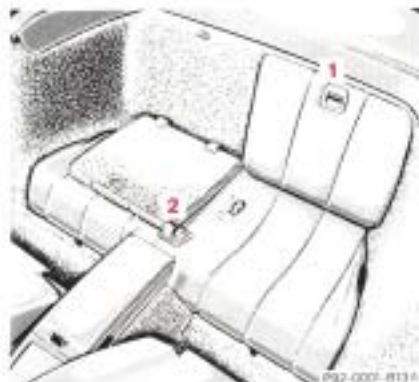
- 1 Druckwähler
- 2 Höhenwähler

Zur Unterstützung der Wirbelsäule befinden sich Luftkissen in der Rückenlehne. Stärke und Höhenlage der Lehnenwölbung sind in Lenkschloßstellung 2 einstellbar.

Durch Verstellen des Druckwählers (1) kann der Druck in den Luftkissen zwischen den Stellungen „0“ (drucklos) und „4“ (voller Druck) stufenlos reguliert werden.

Mit dem Höhenwähler (2) kann die Höhenlage der Lehnenwölbung zwischen den Stellungen „a“ (unterste Abstützung) und „e“ (oberste Abstützung) fünfmal verstellt werden.

Nach einer Fahrtunterbrechung regelt sich die zuletzt gewählte Lehnenwölbung selbsttätig wieder ein.



Fondsitze

Vorklappen:

Griff (1) ziehen und Lehne nach vorn klappen. Zum Feststellen der Lehne den Halter (2) an der Riffelung niederdrücken (3) und über der Lehne einhaken lassen.



Zurückklappen:

Halter aushaken (4), Lehne aufstellen und im Verschluss hörbar einrasten lassen.



PS 2 0012 812

Sitzheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Einschalten:

Schalter oben drücken = normaler Heizbetrieb. Eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Schalter unten drücken = schnelle Aufheizung. Beide Kontrollleuchten im Schalter leuchten auf.

Nach ca. 5 Minuten schaltet die Sitzheizung automatisch auf normalen Heizbetrieb um und es leuchtet nur noch eine Kontrollleuchte auf.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrollleuchte auf, Schalter oben drücken.

Leuchten beide Kontrollleuchten auf, Schalter unten drücken.

Die Sitzheizung schaltet nach ca. 30 Minuten automatisch ab.

Hinweise:

Die Sitzheizung hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb die Sitzheizung nicht länger als notwendig eingeschaltet lassen.

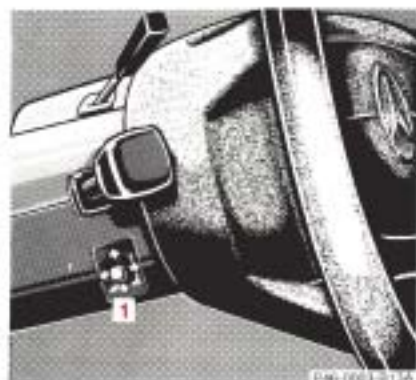
Sind viele Stromverbraucher eingeschaltet oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann sich die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im Schalter (bei schneller Aufheizung blinken beide Kontrollleuchten). Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzheizung selbsttätig ein.

Wird das Blinken der Kontrollleuchten als störend empfunden, kann die Sitzheizung mit dem Schalter ausgeschaltet werden.



Armauflage

Verstellen: Taste (1) drücken und Armauflage vor- oder zurückschieben (7 Rasten).



Lenkrad einstellen

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Einstellung in Längsrichtung: Schalter (1) nach vorn bzw. nach hinten schieben.

Höheneinstellung: Schalter (1) nach oben oder unten schieben.

Achtung!

Aus Sicherheitsgründen das Lenkrad nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Lenkradeinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz- und Spiegeleinstellung die Lenkradeinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 43.

Rückhaltesysteme

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung der Sicherheitsgurte. Unabhängig davon sollten alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte benutzen. Auch schwangere Frauen sollten auf den Schutz des Sicherheitsgurtes nicht verzichten.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Airbags können ihre Schutzfunktion nur dann wie vorgesehen erfüllen, wenn die Insassen angegurtet sind.

Rückhaltevorrichtungen

Achtung!

Verletzungsgefahr!

Für Personen unter ca. 140 cm Körpergröße und für Kinder unter 12 Jahren sind die Sicherheitsgurte nicht vorgesehen. In diesem Fall geeignete Rückhaltevorrichtungen verwenden.

Zur Sicherheit der Insassen ist beim Anbringen der Rückhaltevorrichtung die Montageanleitung des Herstellers unbedingt zu beachten.

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag:
Ein Kind darf auf dem Beifahrersitz nur unter Verwendung einer Rückhaltevorrichtung befördert werden, in der das Kind in Fahrtrichtung sitzt. Den Sitz in hinterste Position stellen.

Hinweis:

Nur von uns empfohlene Rückhaltevorrichtungen verwenden. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Sicherheitsgurte

Achtung!

Mit einem Sicherheitsgurt darf nur jeweils eine Person angegurtet werden.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Der Gurtbandauszug wird bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei ruckartigem Zug am Gurt gesperrt.

Hinweise:

Reinigung und Pflege der Gurtbänder siehe Seite 125.

Sicherheitsvorschriften für Sicherheitsgurte siehe Seite 53.

Bei angelegten Sicherheitsgurten und fehlender elektrischer Versorgung wird die Aufrollautomatik aus Sicherheitsgründen gesperrt.



Sicherheitsgurte der Vordersitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste
- 4 Schalter Gurthöhenverstellung

Sicherheitsgurte anlegen

Vordersitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.



Auf korrektes Anlegen des Gurtes achten.

Der Beckengurteil muß vor den Hüftknochen anliegen und der obere Gurtteil über der Mitte der Schulter verlaufen. Dazu die Gurthöhe mit dem Schalter (4) einstellen.

Der Gurt darf nicht verdreht sein, nicht am Hals und nicht unter dem Arm verlaufen.



Der Gurt muß straff anliegen.

Den Beckengurteil spannen, indem der obere Gurtteil nach oben gezogen wird.

Das straffe Anliegen des Gurtes während der Fahrt kontrollieren.

Auf korrekte Sitzposition achten. Die Rückenlehne nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne anliegen.



Sicherheitsgurte der Fondssitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste

Fondssitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.

Der Gurt muß vor den Hüftknochen anliegen. Er darf nicht verdreht sein und muß straff anliegen.

Zum Straffen den Gurt verkürzen:
Bei eingerasteter Schloßzunge am Gurtende ziehen.

Gurt verlängern: Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.

Achtung!

Ein nicht korrekt angelegter Gurt kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Sitzpositionen, die die korrekte Lage des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, sind aus Sicherheitsgründen zu vermeiden.

Sicherheitsgurte lösen

Taste (3) im Schloß (2) drücken.

Schloßzunge (1) zur Ausgangsstellung zurückführen.

Gurtstraffer

Die Gurte der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Diese sind bei angelegten Gurten und Schlüsselstellung 1 oder 2 im Lenkschloß funktionsfähig.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Schwere des Aufpralls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß sie eng am Körper anliegen. Dadurch wird die Schutzwirkung erhöht.

Hinweis:

Sicherheitsvorschriften für Gurtstraffer siehe Seite 53.



P86-0005-B25

Airbag

- 1 Fahrer-Airbag
- 2 Beifahrer-Airbag
- 3 Kontrolleuchte
- 4 Gurtstraffer

Der Fahrer-Airbag (1) befindet sich hinter der Polsterplatte des Lenkrades. Darauf weist der Schriftzug „SRS-AIRBAG“ auf der Polsterplatte hin.

Der Beifahrer-Airbag (2) ist anstelle des Handschuhfaches in der Armaturenanlage untergebracht. Darauf weist der Schriftzug „SRS-AIRBAG“ auf der Armaturenanlage hin.

Die Airbags sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Schwere des Aufpralls.

Lösen die Airbags aus, werden geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist weder gesundheitsschädlich noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Die Gewebestruktur der Airbags kann durch das schnelle Aufblasen leichte Hautverletzungen an Händen und im Gesicht verursachen.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, lösen die Airbags nicht aus. Bei diesen Unfällen werden Fahrer und Beifahrer wie auch die übrigen Insassen im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

Um Verletzungen zu vermeiden, unbedingt folgende Sicherheitshinweise beachten:

Die Airbags können nur in der vorgesehenen Weise schützen, wenn Fahrer und Beifahrer angegurtet sind (Sicherheitsgurte anlegen siehe Seiten 49 und 50).

Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, damit sich der Airbag ungehindert aufblasen kann.

Die Sitzposition nur so nahe wie nötig zum Lenkrad oder zur Armaturenanlage wählen. Während der Fahrt nicht nach vorn beugen.

Haben die Airbags ausgelöst, die heißen Teile nicht berühren.

In Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm nur in geeigneten Rückhaltesystemen mitfahren.

Nach heutigem Wissensstand ist die Haltbarkeit der Airbags bis zu dem Datum gesichert, welches auf dem Aufkleber im Rahmen der Fahrertür angegeben ist.

Um die Funktion auch darüber hinaus zu gewährleisten, spätestens zum angegebenen Datum eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Sicherheitsvorschriften für Airbags siehe Seite 53.

Kontrolleuchte SRS

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument für ca. 4 Sekunden auf. Dies bestätigt die Funktionsfähigkeit der Airbags.

Wenn sie nicht aufleuchtet, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor. Dann besteht die Möglichkeit, daß die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen. Das SRS-System umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Sicherheitsvorschriften für Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht wurden, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen.

Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

Gurtbänder dürfen nicht über scharfen Kanten verlaufen.

An den Sicherheitsgurten keine Veränderungen vornehmen, die Wirksamkeit der Gurte könnte dadurch beeinträchtigt werden.

Airbags und Gurtstraffer, die nach einem Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

An den Bauteilen der Rückhaltesysteme, einschließlich der Verkabelung, darf keine Veränderung vorgenommen werden.

Die Lenkrad-Polsterplatte oder die Beifahrer-Airbag-Abdeckung nicht überziehen, keine Plaketten oder Aufkleber anbringen, da sonst die Funktion der Airbags nicht mehr gewährleistet ist.

Arbeiten an Rückhaltesystemen dürfen nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Unsachgemäßes Arbeiten, einschließlich eines nichtfachmännischen Aus- und Einbaues, kann zu Verletzungen durch unbeabsichtigtes Auslösen eines Rückhaltesystems führen oder einen Ausfall der Systeme bewirken.

Beim Verschrotten von Airbag-Einheiten und Gurtstraffern sind Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Bei Fahrzeugverkauf ist der Eigentümer verpflichtet, den Erwerber auf diese Punkte hinzuweisen. Dies geschieht durch Aushändigen der Betriebsanleitung.



Lenkschloß

- 0** Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert.

Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Schlüssel nur in Wahlhebelstellung „P“ abgezogen werden.

- 1** Lenkung ist frei
2 Fahrstellung
3 Startstellung

Hinweise:

Starten und Abstellen des Motors siehe Seite 12.

Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wahlhebel in Stellung „P“ blockiert.

Bei Leerlauf des Motors wird die Batterie nur wenig geladen.

Wir empfehlen deshalb, bei langsame Kolonnenfahrt elektrische Stromverbraucher soweit wie möglich abzuschalten. Dadurch wird eine übermäßige Stromentnahme aus der Batterie vermieden.

Sehr wirksam ist zum Beispiel das Abschalten der Sitzheizung und der heizbaren Heckscheibe.

Einige Stromverbraucher können schon in Lenkschloßstellung 1 eingeschaltet werden, zum Beispiel:

Scheibenwischer,
 Scheibenwaschanlage,
 Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung ,
 Lichthupe,
 Radio,
 Zigarrenanzünder,
 Handschuhfachleuchte,
 heizbare Heckscheibe,
 Vordersitz-Verstellung,
 Sitzheizung,
 Verstellung des Lenkrades,
 Spiegeleinstellung.

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen um einer Batterieentladung vorzubeugen.

Achtung!

Aus Sicherheitsgründen auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel abziehen. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



Lichtschalter¹

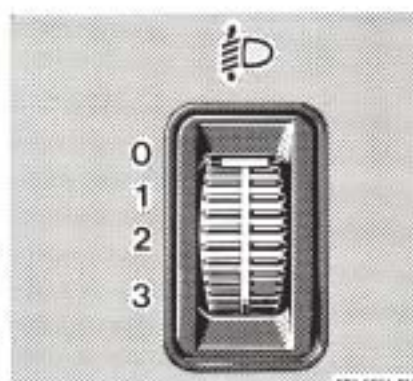
-  Ausgeschaltet
-  Standlicht (einschließlich Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung)
-  Abblendlicht oder Fernlicht (Kombi-Schalter nach vorn gedrückt)

-  Parkleuchten, rechts (bis 1. Raste nach links drehen)
-  Parkleuchten, links (bis 2. Raste nach links drehen)
-  Nebelscheinwerfer (bis 1. Raste ziehen)
Zusätzlich zu Standlicht, Abblend- oder Fernlicht
-  Nebelschlußleuchte (bis 2. Raste ziehen)
Zusätzlich zu Nebelscheinwerfer. Die Kontrollleuchte im Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Lenkschloßschlüssel und einer geöffneten Tür ertönt ein Signal, wenn die Fahrzeugaußenbeleuchtung (außer Parkleuchten) nicht ausgeschaltet ist.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Leuchtweitenregulierung

- 0** Ein oder beide Vordersitze besetzt
- 1** Vordersitze und Fondsitz besetzt
- 2** Vordersitze und Fondsitz besetzt und Zuladung im Kofferraum
- 3** Stellung wird nicht benötigt



Kombi-Schalter¹

- 1 Abblendlicht (Lichtschalter Stellung )
- 2 Fernlicht (Lichtschalter Stellung )
- 3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)
- 4 Blinkleuchten, rechts
- 5 Blinkleuchten, links

Blinken = Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.



Blinken bei kleinen Richtungsänderungen = Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

- 6 Schalter kurz antippen:
Eine Wischbewegung ohne Wasserzufuhr (nur bei nasser Scheibe wählen)
- Schalter über den Druckpunkt betätigen:
Scheibenwaschanlage,
Scheibenwischer,
Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung  oder )

- 7 Scheibenwischer
- 0 Aus
- I Intervall-Wischen
- II Normales Wischen
- III Schnelles Wischen

Wird angehalten oder langsamer als ca. 25 km/h gefahren, wird automatisch auf die nächste kleinere Stufe zurückgeschaltet.

In Stufe „I“ wird das Intervall verlängert.

Wird das Fahrzeug wieder beschleunigt, stellt sich die vorher gewählte Wischerstufe ein.

Hinweis:

Wasserbehälter, Schläuche und Düsen der Scheibenwaschanlage werden automatisch beheizt.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Scheibenwaschmittel

Zur Vermeidung von Schlierenbildung auf der Windschutzscheibe dem Wasser immer MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ zufügen.

MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“ verhindert das Gefrieren des Wassers auf der Windschutzscheibe.

Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Schlieren auf der Windschutzscheibe

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Scheibenwaschanlage betätigen – auch bei Regen.

Blockierter Scheibenwischer

Blockiert der Scheibenwischer (zum Beispiel durch Schnee), schaltet der Wischermotor ab.

Ursache beseitigen. Hierzu aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.

Anschließend den Scheibenwischer wieder einschalten (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1).

Notfunktion des Scheibenwischers

Bei Ausfall des Scheibenwischers den Kombi-Schalter in Wischerstellung „II“ drehen.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage

Zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeuges:

Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Nach Rückstellung des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Ausfall einer Blinkleuchte am Fahrzeug oder am Anhänger

Die Blinklichtkontrolle ertönt und blinkt in rascherer Folge als normal. Außerdem leuchtet die Glühlampenausfall-Kontrolleuchte auf.



Außenspiegel

Der Schalter für die Außen- und Innenspiegeleinstellung befindet sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Zunächst den einzustellenden Spiegel anwählen – Schalter drehen:

- 1 Spiegel links
- 2 Spiegel rechts

Zum Einstellen den Schalter nach vorn, zurück oder seitlich bewegen.

Hinweise:

Die Spiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Wurde das Spiegelgehäuse gewaltsam nach vorn ausgerastet, muß es durch kräftigen Druck wieder eingerastet werden.

Wurde das Spiegelgehäuse nach hinten verstellt, muß es mit dem Schalter wieder eingestellt werden.

Spiegeleinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz-, Lenkrad- und Innenspiegeleinstellung die Außenspiegeleinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 43.

Achtung!

Der Spiegel der Beifahrerseite bildet verkleinert ab. Objekte scheinen weiter entfernt zu sein.



Innenspiegel

Spiegel nach Bedarf von Hand einstellen.

Abblendstellung: Mit dem Hebel an der Spiegelunterkante den Spiegel umklappen.



Innenspiegel, elektrisch einstellbar

Der Schalter für die Außen- und Innenspiegeleinstellung befindet sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Den Schalter in Mittelstellung drehen und zum Einstellen nach vorn, zurück oder seitlich bewegen.

Abblendstellung: Mit dem Hebel an der Spiegelunterkante den Spiegel umklappen.

Spiegeleinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz-, Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung die Innenspiegeleinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 43.

Hinweis:

Wurde der Innenspiegel mechanisch verstellt, bleibt die gespeicherte Stellung erhalten. Zum Abrufen die Positionstaste „1“, „2“ oder „3“ drücken.



Sonnenblenden

Zum Schutz vor Blendung von vorn Sonnenblenden nach unten schwenken. Bei Blendung durch die Seitenscheibe Sonnenblende aus der Lagerung an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken. In dieser Stellung kann die Sonnenblende zusätzlich in Längsrichtung verstellt werden.



Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel:

Beim Öffnen des Deckels wird die Beleuchtung eingeschaltet. Die Sonnenblende muß dabei in der Lagerung an der Innenseite eingerastet sein.

Uhrzeit einstellen

Stellknopf siehe „Kombi-Instrument“, Seite 10.

Uhrzeit vorstellen:

Stellknopf herausziehen und nach rechts drehen.

Uhrzeit zurückstellen:

Stellknopf herausziehen und nach links drehen.

Verstellen um eine Minute:

Stellknopf kurzzeitig herausziehen, nach links bzw. rechts drehen und loslassen.

Verstellen um mehrere Minuten:

Stellknopf herausziehen, nach links bzw. rechts drehen und solange in dieser Stellung halten, bis die gewünschte Uhrzeit erreicht ist.

Verstellgeschwindigkeit:

Innerhalb der ersten 2 Sekunden läuft der Uhrzeiger um 8 Minuten weiter und dann jede weitere Sekunde um 8 Minuten.



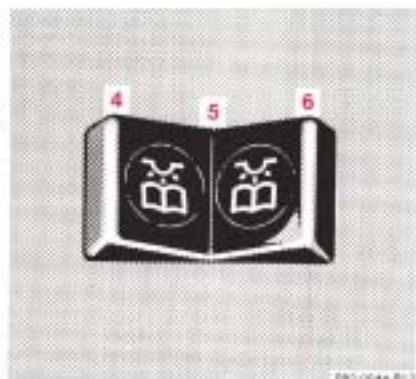
Innenbeleuchtung

Die Schalter befinden sich oberhalb des Innenspiegels.

Innenleuchten

- 1 Innenleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt oder eine Tür geöffnet wird.

Innenleuchten werden verzögert ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt oder die Türen geschlossen werden.



- 2 Innenleuchten dauernd ausgeschaltet.
- 3 Innenleuchten dauernd eingeschaltet.

Leseleuchten

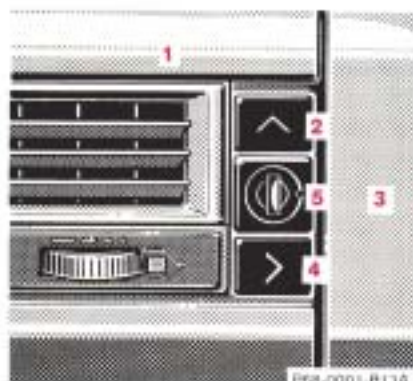
- 4 Linke Leseleuchte eingeschaltet
- 5 Leseleuchten ausgeschaltet
- 6 Rechte Leseleuchte eingeschaltet

Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten

Einstiegleuchten unter der Armaturenanlage im Fußraum.

Ausstiegleuchten an der Türtasche.

Die Leuchten werden durch die Kontaktschalter in den Türen ein- und ausgeschaltet.



Ablagefächer in der Armaturenanlage

- 1 Brillenfach
- 2 Taste für Brillenfach
- 3 Handschuhfach
- 4 Taste für Handschuhfach
- 5 Schloß

Brillenfach

Brillenfach (1) öffnen:
Taste (2) drücken.

Verriegeln:
Hauptschlüssel im Schloß (5) nach
rechts drehen und abziehen.

Entriegeln:
Hauptschlüssel in seine Aus-
gangsstellung zurückdrehen.

Fahrzeuge mit Innenzentral-
verriegelung:
Das Ablagefach kann zentral ver-
und entriegelt werden. Siehe
Seite 40.

Handschuhfach

Handschuhfach (3) öffnen:
Taste (4) drücken.

Verriegeln:
Hauptschlüssel im Schloß (5) nach
rechts drehen und abziehen.

Entriegeln:
Hauptschlüssel in seine Aus-
gangsstellung zurückdrehen.

Fahrzeuge mit Innenzentral-
verriegelung:
Das Handschuhfach kann zentral
ver- und entriegelt werden. Siehe
Seite 40.



Zigarrenanzünder

- 1 Jalousie
- 2 Zigarrenanzünder

Schlüssel im Lenkschloß in Stel-
lung 1 oder 2.

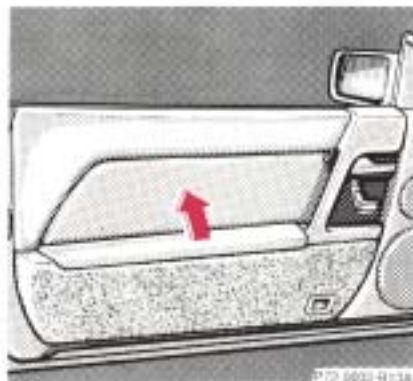
Jalousie (1) nach vorne schieben.
Zigarrenanzünder (2) eindrücken;
er springt selbsttätig zurück, wenn
die Spirale glüht.



Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Vordere Ablage (Cassetten- oder CD-Fach) öffnen:
Jalousie (1) nach hinten schieben.
Hintere Ablage öffnen:
Taste (2) drücken – Deckel öffnet selbsttätig.

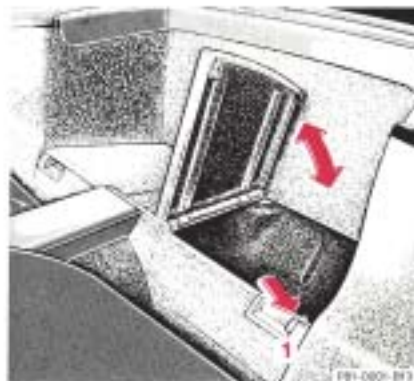
Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:
Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden. Siehe Seite 40.



Türtaschen

Öffnen: Deckel aufklappen.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:
Die Türtaschen können zentral ver- und entriegelt werden. Siehe Seite 40.



Ablagefächer im Fond Fahrzeuge ohne Fondsitze

Ablagefächer öffnen:
Taste (1) drücken und Abdeckung nach oben klappen.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:
Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden. Siehe Seite 40.



Heizbare Heckscheibe

Der Schalter befindet sich in der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf.

Hinweise:

Eine von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vor dem Einschalten freimachen.

Die heizbare Heckscheibe hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlagfrei ist.

Die Heckscheibenheizung schaltet nach spätestens 20 Minuten automatisch ab.

Sind viele Stromverbraucher eingeschaltet oder die Batterie ist nicht ausreichend geladen, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im Schalter. Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Heckscheibenheizung selbsttätig wieder ein.



Fensterheber elektrisch

Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 (bei einer geöffneten Tür auch bei Schlüsselstellung 1 oder 0 oder bei abgezogenem Schlüssel).

Schalter bis zum Druckpunkt betätigen:

 schließen

 öffnen

Schalter loslassen, wenn die gewünschte Stellung der Scheibe erreicht ist.

Schalter über den Druckpunkt hinweg auf  drücken und loslassen – die Scheibe gleitet in die unterste Stellung. Zum Unterbrechen des Vorganges den Schalter auf  oder  kurz antippen.

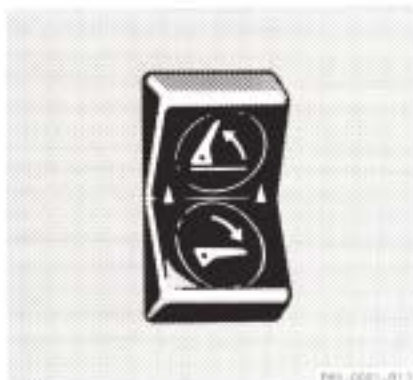
Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit mit einer geöffneten Tür abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

Achtung!

Gefährdung mitfahrender Kinder vermeiden – auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel abziehen.

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand durch Einklemmen verletzt wird.



Überrollbügel

Der Schalter befindet sich in der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Schalter drücken
oben = aufstellen
unten = abklappen

Wurde der Überrollbügel mit dem Schalter aufgestellt, wird er bei Betätigung des Verdeckschalters automatisch abgeklappt.

Der Überrollbügel wird bei einem Unfall oder bei einer kritischen Fahrsituation automatisch aufgestellt. Dies macht sich durch ein ratschendes Geräusch bemerkbar.

Nach einem automatischen Aufstellen kann der Überrollbügel wieder abgeklappt werden: Dazu den Schalter zunächst solange oben drücken (mindestens 5 Sekunden), bis der Überrollbügelantrieb hörbar einrastet. Dann den Schalter unten drücken – der Überrollbügel wird abgeklappt.

Mit aufgestelltem Überrollbügel fahren:

- Bei tieferen Temperaturen als -15°C .
- Wenn bei geschlossenem Fahrzeug im Fond Personen oder Tiere mitfahren.

Im Fond mitgeführte Gegenstände so anordnen, daß die Aufstellbewegung des Überrollbügels nicht beeinträchtigt wird.

Achtung!

Vor und während der Betätigung des Überrollbügel-Schalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch den sich bewegenden Überrollbügel verletzt wird.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf des Überrollbügels ist sofort unterbrochen.

Hinweise:

Blinken die Kontrollleuchten im Schalter und leuchtet die Überrollbügel-Warnleuchte im Kombi-Instrument auf, liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Aus Sicherheitsgründen nur mit aufgestelltem Überrollbügel fahren, bis der Defekt behoben ist. Dazu den Schalter oben drücken – die Kontrollleuchten im Schalter erlöschen, die Warnleuchte im Kombi-Instrument jedoch nicht.

Coupé-Dach

Abnehmen und Aufsetzen am besten mit einer Vorrichtung vornehmen. Die Vorrichtung ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Abnehmen und Aufsetzen kann aber auch ohne Vorrichtung von 2 Personen vorgenommen werden.

Achtung!

Vor der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß niemand durch Einklemmen verletzt wird.



Dach abnehmen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Türen öffnen.
3. Steckverbindung (1) zur heizbaren Heckscheibe lösen.

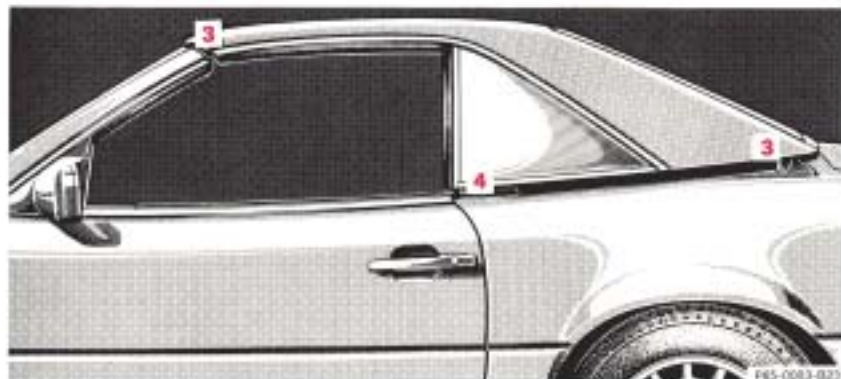


4. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

5. Verdeckschalter innerhalb 10 Sekunden nach hinten drücken (2) und festhalten.

Nach ca. 2 Sekunden beginnt der Entriegelungsvorgang:

- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Dach wird entriegelt.

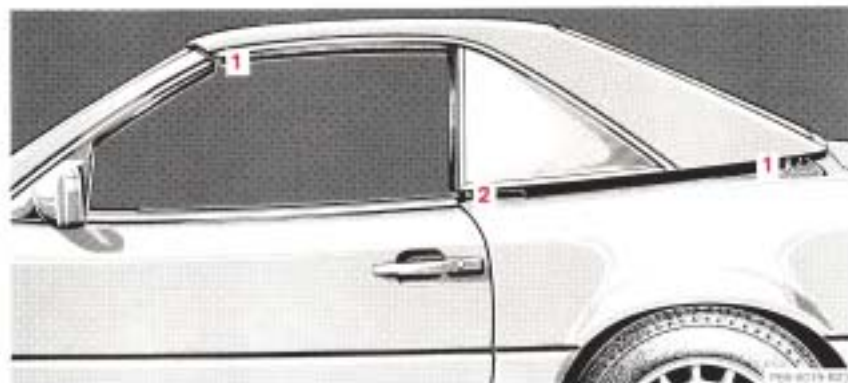


Hinweis:

Wir empfehlen, das Dach in einem speziellen Behälter aufzubewahren. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

6. Aus Sicherheitsgründen nach dem Entriegeln den Lenkschloßschlüssel abziehen. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.

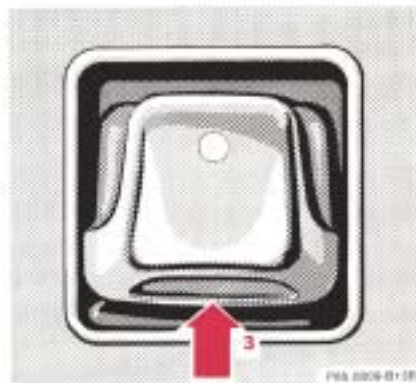
7. Das Dach senkrecht aus den Befestigungspunkten (3) und den Fixierpunkten (4) heben und vorsichtig nach hinten abnehmen – Gefahr von Lackbeschädigungen.



Dach aufsetzen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Überrollbügel abklappen, siehe Seite 66.
3. Türen öffnen.
4. Aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.

5. Das Dach vorsichtig vom Fahrzeugheck her über die Befestigungspunkte (1) und die Fixierpunkte (2) heben. Zuerst die hinteren Zapfen des Daches senkrecht in die hinteren Befestigungspunkte einführen, dann das Dach vorsichtig aufsetzen – Gefahr von Lackbeschädigungen.



6. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
7. Verdeckschalter nach vorn drücken (3) – das Dach wird verriegelt und die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.



8. Steckverbindung (4) zur heizbaren Heckscheibe herstellen.

Achtung!

Das Dach ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn die Kontrolleuchte beim Anfahren blinkt und gleichzeitig ein Gong ertönt.

Vor der Weiterfahrt das Dach verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Hinweise:

Aus Sicherheitsgründen kann das Dach nicht entriegelt werden:

- 10 Sekunden nach dem Drehen des Schlüssels im Lenkschloß in Stellung 2,
- während der Fahrt.

Blinkt während der Betätigung des Verdeckschalters die Kontrolleuchte im Verdeckschalter, kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Dach mechanisch verriegeln. Siehe Seite 132.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Roadster-Verdeck

Für den Öffnungs- oder Schließvorgang ist über dem Verdeck ausreichender Freiraum erforderlich.

Solange der Verdeckstoff gefroren ist, darf das Verdeck nicht geöffnet werden.

Bei tieferen Temperaturen als -15°C soll das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Achtung!

Vor und während der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch die sich bewegenden Teile (Überrollbügel, Verdeckkastendeckel, Verdeckgestänge) verletzt wird.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf ist sofort unterbrochen.



Verdeck öffnen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Verdeckschalter nach hinten drücken (1) und festhalten:
 - Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
 - Der Überrollbügel wird abgeklappt.

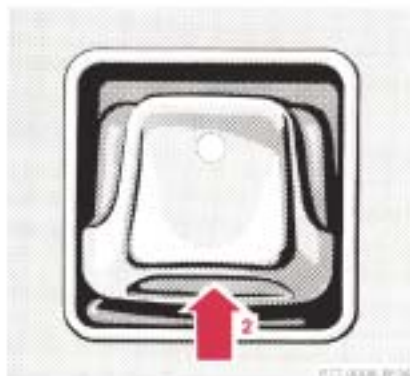
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird in den Verdeckkasten abgelegt.
- Der Verdeckkastendeckel wird geschlossen und verriegelt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Öffnungsvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

Hinweis:

Das Verdeck muß trocken sein, bevor es im Verdeckkasten abgelegt werden kann.



Verdeck schließen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Hochgestellte Sonnenblenden abklappen.

4. Verdeckschalter nach vorn drücken (2) und festhalten:

- Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird geschlossen und verriegelt.
- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Schließvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



Hinweis:

Wenn das Verdeck nicht in den Befestigungspunkten am Windschutzoberteil einrastet, den Verdeckschalter loslassen, in die Griffschale (3) greifen und die Zapfen in die Verschlüsse einführen. Verdeckschalter wieder nach vorn (2) drücken.

Achtung!

Das Verdeck ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn die Kontrolleuchte beim Anfahren blinkt und gleichzeitig ein Gong ertönt.

Vor der Weiterfahrt das Verdeck verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Ein nicht verriegeltes Verdeck klappt nach dem Anfahren vor oder zurück. Nicht in Verdeckgestänge, Windschutzoberteil oder Verdeckkasten fassen (Verletzungsgefahr).

Aus Sicherheitsgründen kann das Verdeck während der Fahrt nicht entriegelt werden.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt sein sollte, kann es auch während der Fahrt noch verriegelt werden.

Blinkt während der Betätigung die Kontrolleuchte im Verdeckschalter,

- kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.
- kann der Antrieb überlastet sein (zum Beispiel nach ca. 5 Betätigungen direkt nacheinander) – Nach ca. 2 Minuten ist eine Betätigung wieder möglich.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Verdeck mechanisch verriegeln, siehe Seite 129.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Wurde der Überrollbügel automatisch aufgestellt, den Verdeckschalter so lange drücken, bis der Öffnungs- oder Schließvorgang beginnt.

Anhaltende Sonnenbestrahlung greift Textilgewebe, Farbe und Gummierung an.

Bleibt das Verdeck längere Zeit im Verdeckkasten, kann es stockig werden.

Wir empfehlen deshalb, das Coupé-Dach mehrmals im Jahr abzunehmen – besonders in den feuchtkalten Wintermonaten. Das Verdeck hochklappen und bei geöffneten Seitenscheiben gut durchlüften.

Windschott

Einbauen:

1. Überrollbügel etwas aufstellen. Dazu den Schalter auf der Armaturenanlage drücken.
2. Windschott in den Überrollbügel einsetzen; Zunächst auf einer Seite unten am Überrollbügel ansetzen und mit dem Haken unter den Überrollbügel fahren. Dann die andere Seite ablassen.



3. Windschott nach oben in den Überrollbügel schieben (1). Dabei die Befestigungsbänder (2) nicht einklemmen.



4. Überrollbügel vollständig aufstellen.
5. Windschott mit den Befestigungsbändern am Überrollbügel befestigen (3).
6. Befestigungsbänder spannen (4).
7. Überrollbügel abklappen.



Aufstellen:

Oberteil des Windschotts bis zum Anschlag gegen die Kopfstützen schwenken.

Achtung!

Verletzungsgefahr!

Sollen die Fondsitze besetzt werden, das Windschott abnehmen.



Ausbauen:

1. Oberteil des Windschotts abklappen.
2. Überrollbügel aufstellen.
3. Steckverbindungen der Befestigungsbänder lösen. Dazu die Schließungen zusammendrücken.
4. Überrollbügel etwas abklappen.



5. Windschott im Überrollbügel nach unten ziehen (5), zunächst auf einer Seite herausheben und dann vom Überrollbügel abnehmen.

Aufbewahren:

Das Windschott kann in einem Behälter aufbewahrt werden. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich und kann im Kofferraum montiert werden.



Reiserechner

Tastatur

3 Funktionstasten:

- Limit
- Start
- Ziel

Umschalttaste

- K = Kurzstreckenspeicher
- L = Langstreckenspeicher

4 Tasten für Ziffern-Eingabe



Display

Displayfach öffnen:
Taste 1 drücken.

Displayfach geschlossen:
Berechnung der Daten läuft intern weiter.

Limit-Geschwindigkeit wird weiterhin überwacht.

Einschalten

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Auf dem Display erscheint der Funktionsblock „AB START“ und das „K“ für Kurzstreckenspeicher.



P82-0001-001



P82-0032-B31A

Limit-Funktion

- 1 Limit-Geschwindigkeit (programmierbar)

Die Limit-Funktion bewirkt eine optische und akustische Warnung, wenn die eingegebene Geschwindigkeit überschritten wird.

Eingabe:

Taste **Limit** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit den Tasten **1000**, **100** und **10**.

Eingabe bestätigen:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Bei eingegebener Limit-Geschwindigkeit unter 10 km/h erfolgt kein Alarm.

Alarm:

Warnung durch Gongtöne für ca. 4 Sekunden und Anzeige auf dem Display, wenn Limit-Geschwindigkeit überschritten wird.

Alarm sperren:

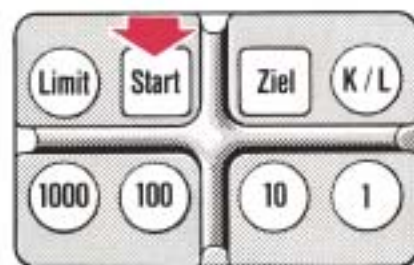
Beliebige Taste während des Alarms drücken.

Sperre aufheben:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt, ist der Alarm wieder aktiviert.



P82-0033-011



P82-0034-B31A

Start-Funktion

- 1 Weg ab Start
- 2 Zeit ab Start
- 3 Durchschnittsgeschwindigkeit
- 4 Durchschnittsverbrauch
- 5 Kurzstreckenspeicher

Es stehen 2 unabhängige Speicher zur Berechnung der Start-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Löschen:

Bei „K“ und „L“ möglich.

Taste **Start** drücken, bis Piepton ertönt.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel wieder in das Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht, ist der Kurzstreckenspeicher gelöscht. Im Display blinken „AB START“ und „K“.

Hinweis:

Die Werte der letzten Fahrt können übernommen werden, solange „AB START“ und „K“ blinken (bis 2 km Fahrstrecke).

Dazu Taste **Start** kurz drücken.



P82-0036-B11



P82-0036-B31 A

Ziel-Funktion

- 1 Weg bis Ziel (programmierbar)
- 2 Uhrzeit am Ziel
- 3 Reichweite
- 4 Durchschnittsverbrauch
- 5 Langstreckenspeicher

Es stehen 2 Speicher zur Eingabe von 2 Zielentfernungen und Berechnung der zugehörigen Ziel-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Eingabe der Zielentfernung

Taste **Ziel** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit Tasten

1000, **100**, **10** und **1**.

Eingabe bestätigen:

Taste **Ziel** kurz drücken.

Hinweis:

Löschen des Durchschnittsverbrauchs kann in der Start-Funktion durchgeführt werden.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auf dem Display automatisch eingeblendet, wenn die Uhrzeit im Kombi-Instrument verstellt wird.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird verwendet zur Berechnung von „Uhrzeit am Ziel“.

Einzustellende Uhrzeit (Beispiel): 15:00 Uhr am Nachmittag.

Anzeige der Uhr im Kombi-Instrument: 3:00.

Anzeige auf dem Display: 15:00.

Uhrzeit ausblenden:

Taste **Limit**, **Start** oder **Ziel** drücken.



Feststellbremse	82	Glühlampenausfall-	
Anfahren und Schalten	82	Kontrolleuchte	92
Mechanisches Getriebe	83	Außentemperaturanzeige	92
Automatisches Getriebe	83	Überrollbügel-Warnleuchte	93
Tempomat	88	Warnleuchte Sicherheits-	
Ladekontrolleuchte	89	gurte und Rückenlehnen-	
Motorölstand-Warnleuchte	89	verriegelung	93
Motoröldruck-Anzeige	90	Bremsbelag-	
Motorölverbrauch	90	Verschleißanzeige	93
Drehzahlmesser	90	Bremsenkontrolleuchte	94
Schubabschaltung	90	Bremsanlage mit Anti-	
Kraftstoffverbrauchsanzeige	91	Blockier-System (ABS)	94
Kraftstoffverbrauch	91	Automatisches Sperr-	
Kraftstoffreserve-		differential (ASD)	95
Warnleuchten	91	Antriebs-Schlupf-Regelung	
Kühlmitteltemperatur-		(ASR)	95
Anzeige	91	Niveauregulierung mit	
Kühlmittelstand-Warnleuchte	91	adaptivem Dämpfungs-	
Wasserstand-Kontrolleuchte		System (ADS)	97
Scheibenwaschanlage und		Winterbetrieb	99
Scheinwerfer-Reinigungs-		Schneeketten	99
anlage	92	Auslandsreisen	100
		Anhängerbetrieb	100



Feststellbremse

Pedal niedertreten. Die Bremsenkontrollleuchte leuchtet bei laufendem Motor auf.

Lösen: Griff ziehen. Die Feststellbremse löst schlagartig. Die Bremsenkontrollleuchte erlischt bei laufendem Motor.

Hinweis:

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe „Bremsenkontrollleuchte“, Seite 94.

Anfahren und Schalten

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum achten.

Nach dem Anfahren eine Bremsprobe mit der Betriebsbremse vornehmen.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren auf rutschigem Untergrund: Langes Durchdrehen eines Antriebsrades unbedingt vermeiden, da sonst die Hinterachse beschädigt werden kann.



300 SL

Mechanisches Getriebe

Schalthebelstellung in den einzelnen Gängen siehe Abbildung.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stillstehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.

Höchstgeschwindigkeit in den Gängen nicht überschreiten. Strichmarkierungen auf dem Geschwindigkeitsmesser beachten.



300 SL-24

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Anfahren

- Feststellbremse lösen. Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird.
- Wählhebel in eine Fahrstellung schalten. Motor im Leerlauf.
- Betriebsbremse erst zum Anfahren lösen – sonst kann es sein, daß das Fahrzeug anrollt.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Kurzer Halt: Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebsbremse halten.

Längerer Halt mit laufendem Motor: Wählhebel in „P“ oder „N“ schalten und Feststellbremse betätigen.

Halt an Steigungen: Das Fahrzeug mit der Bremse halten.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- Wählhebel in „P“ schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Achtung!

Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertreten und das Getriebe in „P“ schalten.

Anhängerbetrieb

An Steigungen den Motor nicht auf zu niedrige Drehzahl absinken lassen. Programmwahlschalter in Stellung „S“ und den Wählhebel rechtzeitig, je nach Steigung, in „3“ oder „2“ zurückschalten.

500 SL: Unter ca. 30 km/h in Stellung „B“ zurückschalten.



Automatisches 4-Gang-Getriebe

Wählhebelstellungen

- P** Parksperr.
Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeuges. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Hinweise:

Bei abgezogenem Lenkschloßschlüssel ist der Wählhebel in Stellung „P“ blockiert.

Der Lenkschloßschlüssel kann nur in Wählhebelstellung „P“ abgezogen werden.



Automatisches 5-Gang-Getriebe

- R** Rückwärtsgang.
Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
- N** Leergang.
Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben, abschleppen). Während der Fahrt nur in „N“ schalten, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht (zum Beispiel bei Winterglätte, siehe Seite 15).



Automatisches Getriebe – 500 SL

- D** Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen:

- 4 5-Gang-Automatik: Hochschaltung nur bis zum 4. Gang. Für leistungsbetonte Fahrweise.
- 3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang. Für Fahrten auf mittleren Steigungen und Gefällen. In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.
- 2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang. Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.

B 500 SL: Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger. Unter ca. 40 km/h schaltet das Getriebe in den 1. Gang. Dieser bleibt bis ca. 60 km/h eingeschaltet.

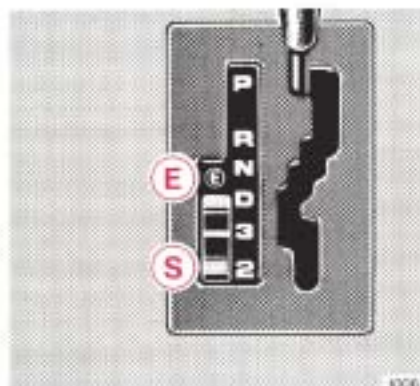
Hinweise:

Höchstgeschwindigkeiten in den Wählhebelstellungen nicht überschreiten. Strichmarkierungen auf dem Geschwindigkeitsmesser beachten.

Bei glatter Fahrbahn möglichst keine Bremsschaltung vornehmen. Dies gilt besonders für die Stellung B.

4-Gang-Automatik: Nur dann in eine andere Wählhebelstellung zurückschalten (Bremsschaltung), wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeuges nicht höher ist als die in der gewünschten Wählhebelstellung maximal zulässige Geschwindigkeit. Durch Überdrehen des Motors kann es sonst zu einem Motorschaden kommen.

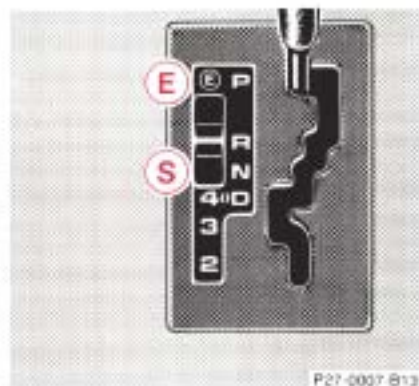
5-Gang-Automatik: Je nach Geschwindigkeit ist der Wählhebel für Rückschaltungen gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.



Automatisches 4-Gang-Getriebe

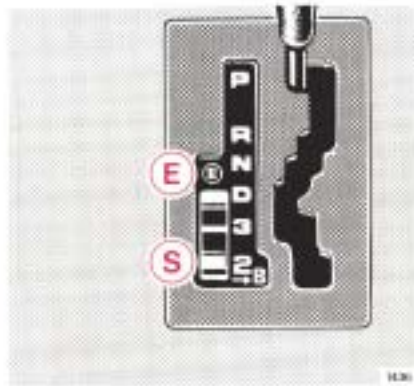
Programmwahlschalter

- S** Standard.
Schalter nach vorn schieben („S“ sichtbar).
In Wählhebelstellung „D“ und „3“ („D“, „4“ und „3“) fährt das Fahrzeug mit wenig Gas im 2. Gang an und mit viel Gas im 1. Gang.



Automatisches 5-Gang-Getriebe

- E** Economy.
Schalter nach hinten schieben („E“ sichtbar).
In Wählhebelstellung „D“ und „3“ („D“, „4“ und „3“) fährt das Fahrzeug auch bei Vollgas im 2. Gang an. Die Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung „S“.



Automatisches Getriebe – 500 SL

Hinweise:

Das „E“-Programm ermöglicht eine noch ruhigere, komfortbetonte und kraftstoffsparende Fahrweise und erleichtert das Fahren auf glatter Fahrbahn.

Solange Übergas (kickdown) gegeben wird, ist das „E“-Programm automatisch ausgeschaltet.



Tempomat

- 1 Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Beschleunigen
(Schalter festhalten)
- 2 Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Verzögern
(Schalter festhalten)
- 3 Ausschalten
Geschwindigkeit bleibt
gespeichert
- 4 Gespeicherte Geschwindigkeit
abrufen

Jede gefahrene Geschwindigkeit über ca. 40 km/h kann gespeichert werden: Dazu das Fahrzeug mit dem Fahrpedal oder mit dem Schalter auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen und den Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz antippen.

Ist die Geschwindigkeit gespeichert, das Fahrpedal freigeben.

Geschwindigkeit um 1 km/h erhöhen oder verringern: Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz antippen.

Wird das Brems- oder Kupplungspedal betätigt, schaltet der Tempomat aus.

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab ca. 40 km/h abgerufen werden. Schalter in Stellung 4 kurz antippen.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht, ist die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Hinweise:

Geschwindigkeit kurzfristig erhöhen (zum Beispiel zum Überholen): Das Fahrpedal benutzen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

An Steigungen oder Gefällen kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomat nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder zu holen wünscht.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Wählhebel während der Fahrt nicht in „N“ schalten, sonst dreht der Motor hoch.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Strichmarkierungen auf dem Geschwindigkeitsmesser beachten.

Ladekontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein Defekt vor.

Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung des Motors und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Den Defekt umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Motorölstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem und betriebswarmem Motor aufleuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd aufleuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor und Oldruck wird angezeigt, besteht keine Gefahr für den Motor. Wir empfehlen, an der nächsten Tankstelle den Ölstand zu kontrollieren, da er in den Bereich der Min-Markierung abgefallen sein kann. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Motorölstandskontrolle siehe Seite 106.

Motoröldruck-Anzeige mit Öldruck-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Öldruck-Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Bei Betriebstemperatur darf der Öldruck im Leerlauf absinken, ohne daß die Betriebssicherheit des Motors gefährdet ist.

Wird Gas gegeben, muß der Öldruck jedoch sofort wieder ansteigen.

Hinweise:

Erlischt die Öldruck-Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf und der Zeiger fällt auf „0“ ab, besteht Gefahr für den Motor. Motor sofort abstellen und eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Leuchtet dagegen die Öldruck-Warnleuchte nur kurzzeitig auf (zum Beispiel bei scharfer Kurvenfahrt oder starkem Bremsen) und erlischt anschließend wieder, besteht keine Gefahr für den Motor. Wir empfehlen, an der nächsten Tankstelle den Ölstand zu kontrollieren, da er in den Bereich der Min-Markierung abgefallen sein kann. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Motorölstandskontrolle siehe Seite 106.

Motorölverbrauch

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt einen Mehrverbrauch.

Motorölverbrauch:

Max. 1 l/1 000 km je nach Fahrweise.

Drehzahlmesser

Rote Markierung am Drehzahlmesser: Überdrehzahlbereich des Motors. Diesen Bereich grundsätzlich meiden.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Schubabschaltung

Im Schiebebetrieb ist die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird. Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf „0“ ab.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Während der Fahrt wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt.

Bei Schubabschaltung und abgestelltem Motor sinkt der Zeiger auf „0“ ab.

Bei Motorleerlauf wird systembedingt maximaler Verbrauch angezeigt.

Kraftstoffverbrauch

Fahren bei sehr niedrigen Temperaturen, Großstadt- und Kurzstreckenverkehr, Anhängerbetrieb sowie bergiges Gelände erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Bei Nutzung von Sonderaggregaten, zum Beispiel Klimaanlage, erhöht sich der Verbrauch geringfügig.

Kraftstoffverbrauchsangaben siehe Seite

Kraftstoffreserve-Warnleuchten

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die Warnleuchten und erlöschen bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchten bei laufendem Motor aufleuchten, ist der Reservestand erreicht.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung kocht das Kühlmittel im Überdruck-Kühlsystem erst bei ca. 130 °C.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur jedoch bis zur roten Markierung ansteigen.

Kühlmittelstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken. Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 105.

Bei größerem oder bei häufigem geringen Kühlmittelverlust Ursache feststellen und beseitigen lassen.

Hinweis:

Nicht ohne Kühlmittel im Kühlsystem weiterfahren. Es kann sonst durch Überhitzung zu einem Motorschaden kommen.

Wasserstand-Kontrolleuchte Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist der Wasserstand auf ca. $\frac{1}{3}$ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ und „W“ nachfüllen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Der Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage befindet sich im Motorraum, siehe Seite 152.

Ist eine Glühlampe der Bremsleuchten oder der Blinkleuchten ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen oder Blinken auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Glühlampenausfall- Kontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte schwach und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß oder bei laufendem Motor hell aufleuchtet, wird eine defekte Glühlampe angezeigt.

Ist eine Glühlampe der Außenbeleuchtung ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte, so lange die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Ist eine Brems- oder Blinkleuchte ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen oder Blinken auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis:

Nachträglich angebrachte Beleuchtungseinrichtungen müssen an der Sicherung vor dem Glühlampenkontrollgerät angeschlossen werden. Die Glühlampenausfallkontrolleuchte kann sonst gestört oder das Glühlampenkontrollgerät beschädigt werden.

Außentemperaturanzeige

Im Bereich des vorderen Stoßfängers ist ein Temperaturfühler angebracht.

Hinweis:

Auch wenn eine Temperatur über dem Gefrierpunkt angezeigt wird, ist dies keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von jeglicher Eisbildung ist – besonders in Waldschneisen oder auf Brücken.

Überrollbügel-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Überrollbügelssystem defekt. Gleichzeitig blinken auch die Kontrollleuchten im Schalter.

In diesem Fall den Überrollbügel aufstellen (siehe Seite 66) und das Überrollbügelssystem in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Warnleuchte Sicherheitsgurte und Rückenlehnenverriegelung

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte.

Nach dem Anlassen des Motors blinkt die Warnleuchte für eine kurze Zeit. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Sicherheitsgurte vor dem Anfahren anzulegen sind.

Wenn die Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Gurtwarnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.

Bremsbelagverschleißanzeige

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Ein Aufleuchten beim Bremsen zeigt an, daß die Bremsbeläge der Vorderradbremse nahezu abgenutzt sind.

Bei Fahrzeugen mit Antriebs-Schlupf-Regelung zeigt die Bremsbelagverschleißanzeige nahezu abgenutzte Bremsbeläge sowohl für die Vorder- als auch für die Hinterradbremse an.

Die Bremsanlage möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Bremsenkontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und muß bei laufendem Motor erlöschen (Feststellbremse gelöst).

Leuchtet sie trotz gelöster Feststellbremse weiterhin auf, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.

Die Ursache hierfür kann eine undichte Anlage oder abgenutzte Bremsbeläge sein.

Dies kann zum Ausfall der Bremsanlage führen!

Bei Erreichen der Minimal-Marke am Behälter die Bremsanlage von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen, bevor die Anlage überprüft wurde.

Bremsanlage mit Anti-Blockier-System (ABS)

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit oberhalb einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h das Blockieren der Räder. Voraussetzung dazu ist allerdings, daß die Geschwindigkeit bei Bremsbeginn mindestens 8 km/h beträgt.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdruckes durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeuges und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf.

Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Bei glatter Fahrbahn, zum Beispiel Eis und Schnee, kann dies bereits bei geringer Fußkraft der Fall sein. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument leuchtet bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte auf und das ABS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte und das ABS ist wieder funktionsbereit.

Erlischt die ABS-Kontrolleuchte nicht, wird angezeigt, daß das ABS wegen einer Störung abgeschaltet ist. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Achtung!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Automatisches Sperrdifferential (ASD)

Das automatische Sperrdifferential verbessert das Anfahren, zum Beispiel bei Fahrbahnglätte.

Bis ca. 25 km/h schaltet das ASD zu, wenn ein Antriebsrad durchzudrehen beginnt.

Beginnt ein Antriebsrad durchzudrehen, leuchtet die Funktionsanzeige im Geschwindigkeitsmesser unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit auf (Warnung vor Straßenglätte).

Die Fahrweise sollte dann den Straßenverhältnissen angepaßt werden.

Hinweis:

Bis ca. 25 km/h sind bis 100 %, über ca. 25 km/h bis zu 35 % Sperrwirkung möglich.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die gelbe Funktionsanzeige und die gelbe ASD-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ASD-Kontrolleuchte bei laufendem Motor auf, liegt eine Störung vor.

Das ASD möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Im Winterbetrieb kann die maximale Wirkung des automatischen Sperrdifferentials nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Wird auf dem Bremsenprüfstand die Feststellbremse geprüft, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Wird das Fahrzeug mit angehoener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Die Antriebs-Schlupf-Regelung erfolgt bei jeder Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn ein oder beide Antriebsräder durchzudrehen beginnen. Bei der Regelung leuchtet die gelbe Funktionsanzeige im Geschwindigkeitsmesser auf.

Durch die Antriebs-Schlupf-Regelung wird ein durchdrehendes Antriebsrad soweit abgebremst, bis es nicht mehr durchdreht. Drehen beide Antriebsräder durch, werden beide abgebremst. Gleichzeitig wird das Motordrehmoment begrenzt.

Wird die Fahrbahn wieder griffiger, wird auch wieder ein höheres Motordrehmoment zugelassen und die Bremsen der Antriebsräder werden gelöst.



Schneekettenschalter

Fahren mit Schneeketten

Zum Fahren mit Schneeketten den Schalter auf der Armaturenanlage oben drücken – die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf. Dadurch wird maximaler Vortrieb erreicht.

Diese Schaltung ist bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h wirksam. Sie bleibt bis 60 km/h gespeichert und wird automatisch wieder wirksam, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 40 km/h absinkt.

Über 60 km/h wird die Speicherung gelöscht und die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.

Ausschalten: Schalter unten drücken (Kontrollleuchte im Schalter erlischt).

Hinweise:

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die gelbe Funktionsanzeige und die gelbe ASR-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument auf. Sie müssen bei laufendem Motor erlöschen.

Leuchtet die ASR-Kontrollleuchte bei laufendem Motor auf, liegt eine Störung vor. Das Niedertreten des Fahrpedals erfordert eine größere Kraft. Es steht nur noch $\frac{2}{3}$ der Motorleistung zur Verfügung.

Antriebs-Schlupf-Regelung möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Das Reserverad und die Laufräder müssen die gleiche Reifengröße haben, da sonst die Antriebs-Schlupf-Regelung einsetzt (Funktionsleuchte im Kombi-Instrument leuchtet dauernd auf).

Im Winterbetrieb kann die maximale Wirkung der Antriebs-Schlupf-Regelung nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Wird auf dem Bremsenprüfstand die Feststellbremse geprüft, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Wird das Fahrzeug mit angeho-bener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Bei Fahrzeugen mit Antriebs-Schlupf-Regelung zeigt die Bremsbelagverschleißanzeige die Abnutzung der Bremsbeläge sowohl für die Vorder- als auch für die Hinterradbremse an.

Niveauregulierung mit adaptivem Dämpfungs-System (ADS)

Das niedrigstmögliche Fahrzeughöhe wird je nach Schalterstellung automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit, Beladungszustand und Fahrweise automatisch eingestellt.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt bei laufendem Motor.

Erlischt die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, kann der Ölstand im Vorratsbehälter abgesunken sein oder es liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Wurde die Batterie abgeklemmt, erlischt die Warnleuchte nach dem Starten des Motors erst dann, wenn das Lenkrad von Anschlag bis Anschlag und dann in Mittelstellung gedreht wird.



Dämpfungseinstellung

Der Schalter befindet sich in der Mittelkonsole.

Schalter drücken:

Oben = Hartes Dämpfungsprogramm. Einstellung für sportliche Fahrweise. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Komfortables Dämpfungsprogramm. Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.



Fahrzeugniveau-Einstellung

Der Schalter befindet sich beim Lichtschalter.

Schalter drücken:

Oben = Erhöhtes Niveau. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Normales Niveau.

Normales Niveau

Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.

Über ca. 120 km/h wird das Fahrzeugniveau automatisch um ca. 15 mm abgesenkt.

Erhöhtes Niveau

Einstellung bei schlechten Straßenverhältnissen.

Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Bis ca. 50 km/h wird das Fahrzeugniveau nach kurzer Fahrt um ca. 30 mm erhöht.

Zwischen ca. 50 km/h und ca. 120 km/h stellt sich das normale Fahrzeugniveau ein.

Bei ca. 120 km/h wird automatisch auf die Einstellung „Normales Niveau“ umgeschaltet. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.

Unter ca. 50 km/h erfolgt eine Anhebung um ca. 30 mm erst dann, wenn der Schalter erneut oben gedrückt wird („Erhöhtes Niveau“).

Winterbetrieb

Vor Eintritt des Winters sollten Sie Ihr Fahrzeug bei einer Mercedes-Benz Service-Station „winterfest“ machen lassen.

- Ölwechsel im Motor, wenn ein Motorenöl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“ dem Wasser beimischen, Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

- Batterie prüfen: Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet sicheres Anspringen des Motors auch bei niedrigen Temperaturen.
- Bereifung: Wir empfehlen für den Winter M + S-Gürtelreifen auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für M + S-Gürtelreifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten!

Hinweis:

Die maximale Wirkung des automatischen Sperrdifferentials oder der Antriebs-Schlupf-Regelung kann im Winterbetrieb nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Schneeketten nur auf den Hinterrädern verwenden. Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Nach kurzer Fahrstrecke die montierten Schneeketten nachspannen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden. Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise bei Winterglätte siehe Seite 15.

Fahrzeuge mit Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR): Zum Fahren mit Schneeketten den Schneekettenschalter betätigen, siehe Seite 96.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Für Reisen in Gebiete, die nicht in Ihrem Werkstatt-Verzeichnis aufgeführt sind, können Sie die betreffenden Verzeichnisse bei jeder Mercedes-Benz Service-Station anfordern.

Ihr Fahrzeug ist mit asymmetrischem Abblendlicht ausgerüstet. Daher müssen in Ländern, in denen auf der anderen Fahrbahnseite als in Ihrem Heimatland gefahren wird, die Prismensektoren auf den Streuscheiben mit einem lichtundurchlässigen Klebestreifen abgedeckt werden.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich (weniger als 95 ROZ/85 MOZ).

In diesem Fall bleifreien Superkraftstoff tanken.

300 SL:

Abgleichstecker für Zündung auf „N“ stellen, siehe Seite 146.

300 SL-24, 500 SL:

Längere Vollgasfahrten unbedingt vermeiden.

Hinweise:

Auf keinen Fall verbleiten Kraftstoff verwenden!

Die Verwendung von Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl bewirkt Leistungsabfall und höheren Kraftstoffverbrauch.

Anhängerbetrieb

Die Montagevorschrift für die Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespannes vom Fahrverhalten des Fahrzeuges ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühleres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers beachten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeuges und der Anhängervorrichtung überschritten wird.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Sie beträgt maximal 75 kg (siehe Klebeschild auf der Ladekante des Kofferraumes), darf aber nicht höher sein als der auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Es ist zu berücksichtigen, daß entsprechend der Stützlast die Fahrzeugzuladung verringert wird. Auch die zulässige Hinterachslast darf nicht überschritten werden.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst aufläuft. Die Bremskraft nun zügig steigern.

Sollte der Anhänger einmal ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die unter „Technische Daten“ angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist deshalb zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung könnten sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhänger mit 7poligem Stecker

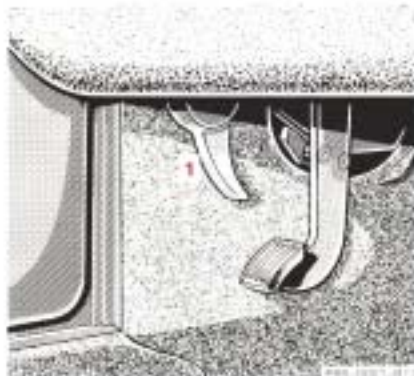
Eine Steckverbindung zwischen Fahrzeugen mit 13poliger Steckdose und Anhänger mit 7poligem Stecker kann mit dem beigelegten Adapterkabel hergestellt werden.

Dauerstrom für Wohnwagen

Fahrzeuge mit 13poliger Steckdose sind mit einer Dauerstromleitung vorgerüstet. Dauerstromleitung im Fahrzeug und im Adapterkabel von einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen lassen.

Praktische Ratschläge

Motorhaube	104	Starthilfe	121
Kühlmittelstand prüfen	105	Abschleppen, Anschleppen	122
Motorölstand prüfen	106	Reinigung und Pflege	123
Olstand im automatischen		Infrarot-Fernbedienung	
Getriebe prüfen	107	prüfen	128
Kofferraumleuchte	108	Roadster-Verdeck	
Warndreieck	108	mechanisch verriegeln	129
Reserverad	108	Coupé-Dach mechanisch	
Wagenheber	109	verriegeln	132
Bordwerkzeug	109	Fondsitze aus- und einbauen	133
Verbandtasche	109	Aschenbecher aus- und	
Reifen, Scheibenräder	109	einbauen	133
CTS-Bereifung	111	Wischerblätter erneuern	134
Radwechsel	112	Tankklappe mechanisch	
Reifen-Luftdruck	114	öffnen	135
Zündkerzen	115	Keilrippenriemen	135
Batterie	115	Skihälter	136
Scheinwerfer-Einstellung	116	Feuerlöscher	136
Glühlampen erneuern	116	Mercedes-Benz Originalteile	136
Elektrische Sicherungen	118		



Motorhaube

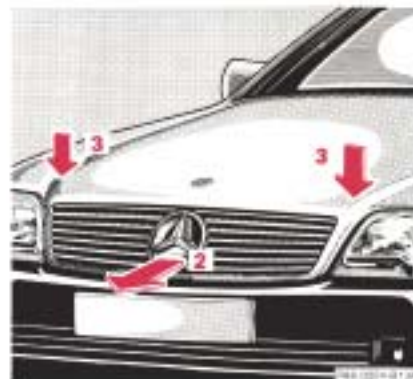
Öffnen:

Griff (1) ziehen – die Motorhaube ist entriegelt.

Griff (2) springt etwas aus der Kühlerverkleidung heraus. Eventuell die Motorhaube leicht anheben.

Griff (2) aus der Kühlerverkleidung herausziehen und die Motorhaube öffnen – nicht am Griff anheben!

Der Scheibenwischerarm darf nicht nach vorn geklappt sein.



Schließen:

Motorhaube zuschlagen. Dabei die Hände nur auf die Kanten (3) auflegen.

Ist die Motorhaube nicht richtig eingerastet, die Motorhaube nochmals öffnen und mit etwas mehr Schwung zuschlagen.

Achtung!

Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr.

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündverteiler, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose) zu berühren,

- wenn der Motor läuft,
- wenn der Motor angelassen wird,
- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.



Kühlmittelstand prüfen

Kühlmittelstand bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor prüfen.

Der Kühlmittelstand muß reichen:

- Bei kaltem Kühlmittel bis zum Steg im Einfüllstutzen (siehe auch Markierung 1 am Behälter),
- Bei heißem Kühlmittel ca. 1,5 cm höher.

Kühlmittel nachfüllen:

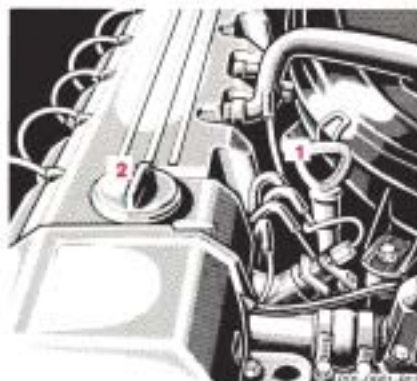
Kühlmittelbehälter nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 90 °C öffnen.

Achtung!

Durch das heiße Kühlmittel besteht Verletzungsgefahr. Deshalb den Deckel zuerst bis zur Vorraste drehen, um den Überdruck abzulassen. Dann den Deckel weiterdrehen und abnehmen.

Hinweis:

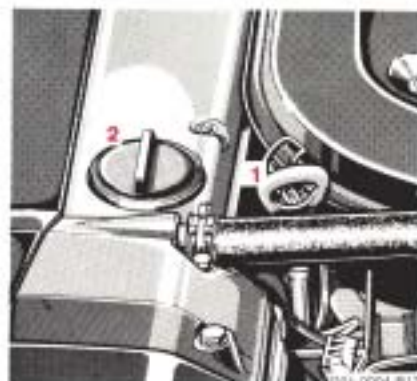
Korrosions-/Frostschutzmittel siehe „Betriebsstoffe“, Seite 145.



300 SL

Motorölstand prüfen

- 1 Ölmeßstab
- 2 Öleinfüllöffnung



300 SL-24

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagrecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



500 SL

Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.



Zuviel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Motorölstand-Warnleuchte siehe Seite 89.



300 SL, 300 SL-24

Ölstand im automatischen Getriebe prüfen

Ölmeßstab-Verschlußhebel

- 1 lösen
- 2 feststellen



500 SL

Ölstand prüfen, wenn Ölverlust festgestellt wird oder wenn Schaltstörungen auftreten. Der Ölstand sollte dann in einer Mercedes-Benz Service-Station richtiggestellt werden.

Ölstand nur bei betriebswarmem Getriebe und waagrecht stehend dem Fahrzeug prüfen. Dazu den Motor laufen lassen, das Getriebe in Stellung „P“ schalten und die Feststellbremse betätigen.

Verschlußhebel lösen (1) und Ölmeßstab herausziehen. Meßstab mit einem fusselfreien Tuch abwischen und zum Messen ganz einstecken. Meßstab herausziehen und Ölstand ablesen – er soll zwischen der Min- und Max-Markeliegen.

Abschließend den Meßstab ganz einstecken und mit dem Verschlußhebel sichern (2).

Hinweise:

Die Betriebstemperatur ist nach ca. 10 km Fahrt erreicht.

Bei abgekühltem Getriebe wird ein geringerer Ölstand angezeigt – auf keinen Fall Öl nachfüllen.

Die Max-Markel darf nicht überschritten werden. Eventuell zuviel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmenge siehe „Betriebsstoffe“, Seite 142.



Kofferraumleuchte

Ausschalten: Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel nach links schieben. Dadurch wird ein Entladen der Batterie vermieden, wenn der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleibt.

Die Leuchte ist wieder eingeschaltet, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.



Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

Die Verriegelung (1) nach rechts drehen, das Warndreieck nach oben herausnehmen.



Reserverad

Matte zurückschlagen, Kofferraumboden (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Erst den Wagenheber, dann das Reserverad herausnehmen; einlegen in umgekehrter Reihenfolge.



- 1 Einsteckbolzen
- 2 Wagenheberfuß
- 3 Bordwerkzeug

Wagenheber

Einbaulage des Wagenhebers siehe Abbildung.

Der Einsteckbolzen (1) muß fast bis zum Fuß (2) des Wagenhebers zurückgedreht sein.

Hinweise:

Erst Wagenheber, dann Reserve-
rad herausnehmen; einlegen in
umgekehrter Reihenfolge.

Achtung!

**Der Wagenheber ist nur zum
kurzzeitigen Anheben des Fahr-
zeuges beim Radwechsel vor-
gesehen.**

**Bei Arbeiten unter dem Fahr-
zeug müssen Unterstellböcke
verwendet werden.**

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug (3) befindet
sich unter dem Wagenheber.

Verbandstasche

Die Verbandstasche befindet sich
im Kofferraum in der linken Mulde.

Den Inhalt der Verbandstasche
regelmäßig auf Vollständigkeit und
Brauchbarkeit prüfen.

Reifen, Scheibenräder

Über freigegebene Reifen und
Scheibenräder informiert Sie jede
Mercedes-Benz Service-Station.
Lassen Sie sich bitte dort auch in
allen weiteren die Räder betref-
fenden Fragen beraten.

Werden andere Scheibenräder als
die für Ihren Fahrzeugtyp freige-
gebenen montiert, kann der Ab-
stand (Freigang) zur Bremsanlage
nicht ausreichend sein. Nacharbei-
ten an Bremsanlage und Schei-
benrädern sowie die Verwendung
von Distanzscheiben sind nicht
zulässig.

Nur Reifen und Scheibenräder
gleicher Bauart, gleichen Fabri-
kates und gleicher Ausführung
verwenden.

Auf die Scheibenräder nur solche
Reifen montieren, die für diese
Scheibenräder passen.

Sommerreifen nur auf Leicht-
metall-Scheibenräder montieren.

Abmessungen der Scheibenräder
und Reifengrößen siehe „Tech-
nische Daten“.

Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren. Bei Reifen-erneuerung das Reserverad als Laufrad einbeziehen, wenn der Reifen neu ist und die gleiche Ausführung verwendet wird.

Wir empfehlen, neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Räder umsetzen:

Räder alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen, je nach Abnutzungszustand der Reifen. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß jedoch vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Räder alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen, damit sich die Fahreigenschaften nicht verschlechtern.

Reifen-Luftdruck:

Den Reifen-Luftdruck regelmäßig kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Das Reserverad nicht vergessen!

Warme Reifen weisen einen höheren Druck auf als kalte Reifen.

Beim Beladen des Fahrzeuges den Reifendruck richtigstellen.

Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.

Achtung!

Unfallgefahr!

Bei ständig abfallendem Reifen-Luftdruck müssen Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Undichtheit untersucht werden.

Hinweise:

Bei neuen Scheibenrädern müssen die Radschrauben nach 100 bis 500 km nachgezogen werden. Anziehdrehmoment 110 Nm.

Nur original Mercedes-Benz Radschrauben verwenden – Kennzeichnung Mercedesstern.

Für Leichtmetallräder sind längere Schrauben erforderlich als für Stahlblechräder (siehe Abbildung Seite 111).

Winterreifen mit vorgeschriebener Laufrichtung: Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifens gekennzeichnet und ist unbedingt einzuhalten.

Von der Verwendung runderneuerter Reifen raten wir ab. Runderneuerte Reifen werden von uns nicht erprobt und nicht freigegeben. Durch unterschiedliche Reifenunterbauten und die in der Regel unbekannte Vorgeschichte dieser Reifen können Verschlechterungen im Fahrverhalten und in der Fahrsicherheit auftreten.

Bei jedem Umsetzen der Räder und bei jeder Unterbodenwäsche die Radinnenseiten gründlich reinigen.

Beschädigungen an den Felgenhörnern der Scheibenräder können zu Luftverlust führen und Reifenwulstschäden verursachen. Deshalb die Räder regelmäßig auf Schäden überprüfen.

Die Felgenhörner von Leichtmetallrädern müssen vor jeder Reifenmontage auf Verschleiß geprüft werden. Eventuelle Gratbildung entfernen.

Verrostete Stahlblechräder entrostern und nachlackieren.

Stahlblechräder: Um Schäden an den Reifenventilen zu vermeiden, darf nur mit montierten Radblenden gefahren werden.

CTS-Bereifung

Der CTS-Reifen besitzt Pannen-Laufeigenschaften.

Der Reifen kann nicht von der Felge abspringen, auch nicht bei völligem Luftverlust.

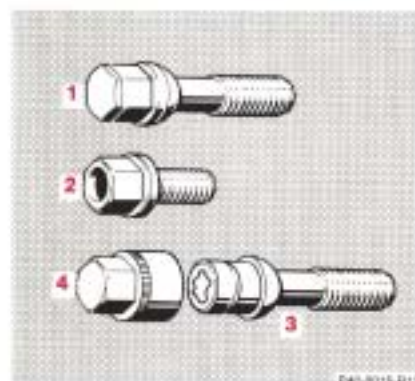
Bei einem Reifenschaden mit völligem Luftverlust kann bis zu einer Strecke von maximal 200 km weitergefahren werden, wenn eine sofortige Montage des Reserve-rades nicht möglich ist.

Da sich das Fahrverhalten bei Pannenlauf verschlechtert (zum Beispiel bei Kurvenfahrt, beim Bremsen, bei starkem Beschleunigen), muß die Fahrgeschwindigkeit herabgesetzt werden.

Höchstgeschwindigkeit 80 km/h auf keinen Fall überschreiten!

Das Überfahren von Fahrbahn-unebenheiten bzw. Hindernissen mit einem drucklosen Reifen bedeutet eine erhöhte Beanspruchung sowie die Gefahr weiterer Beschädigung für Reifen und Scheibenrad. Daher müssen nach einer Fahrt im Pannenlauf Reifen und Scheibenrad durch eine Mercedes-Benz Service-Station auf Wiederverwendbarkeit überprüft werden.

Reifenmontage nur bei einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.



Radschrauben beachten!

- 1 Nur für Leichtmetallrad
- 2 Nur für Stahlblechrad
- 3 Nur für Leichtmetallrad, Radschraube mit Diebstahlsicherung
- 4 Zwischenstück für Radschlüssel

Radwechsel

Achtung!

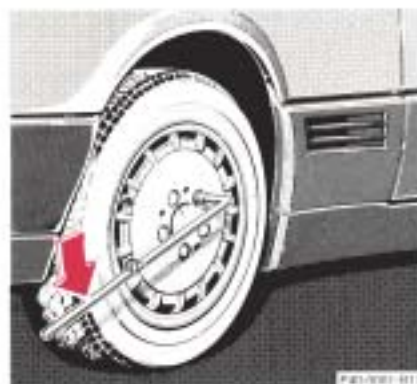
Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeuges beim Radwechsel vorgesehen.

Die Standfläche des Wagenhebers muß fest und eben sein. Bei losem Untergrund eine Unterlage für den Wagenheber verwenden.

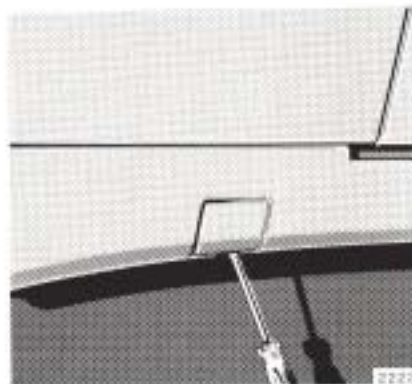
Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche abstellen.

1. Pedal der Feststellbremse kräftig niedertreten. Die Feststellbremse darf nicht gelöst werden, solange das Fahrzeug angehoben ist.
2. Mechanisches Getriebe in den 1. oder Rückwärtsgang schalten, automatisches Getriebe in Stellung „P“.



3. Fahrzeug gegen Abrollen mit Keilen oder ähnlichem sichern. Auf ebener Straße: Das diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten unterlegen. An Steigungen und Gefällen: Beide Räder der anderen Achse bergabwärts unterlegen.



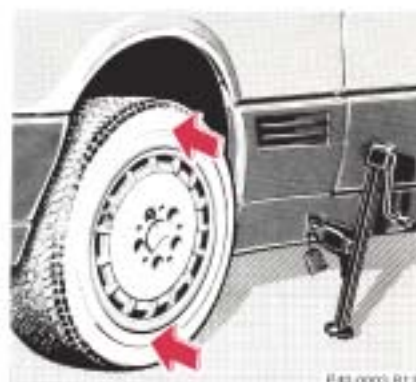
4. Radschlüssel auseinanderklappen. Radschrauben lösen, aber noch nicht ganz heraus-schrauben. Radschraube mit Diebstahl-sicherung (3): Zwischenstück (4) einsetzen. Siehe Abbildung auf Seite 111.
5. Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen. Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



1229



P43-0002 B13

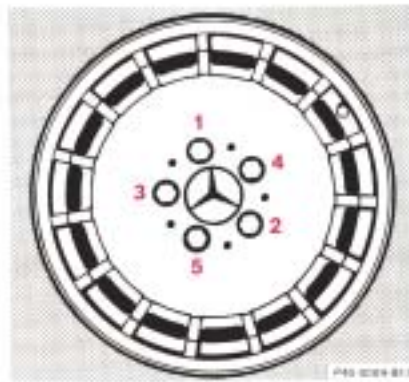
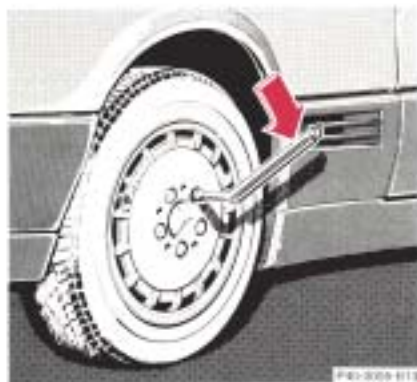


P43-0005 B13

6. Einsteckbolzen des Wagenhebers vollständig in das Einsteckrohr schieben.
Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.
7. Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.

8. Radschrauben ganz heraus-schrauben. Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz ablegen.
Beim Herausdrehen der letzten Radschraube darauf achten, daß das Rad nicht kippt – Lackbeschädigungen am Rad!
9. Rad abnehmen.
10. Zentrierbolzen (1) aus dem Bordwerkzeug in die oberste Gewindebohrung schrauben.

11. Rad aufschieben und andrücken. Radschrauben einschrauben und leicht anziehen. Radschrauben siehe Abbildung auf Seite 111.
Radschraube mit Diebstahl-sicherung: Zwischenstück einsetzen.
Beim Hineindrehen der ersten Radschraube darauf achten, daß das Rad nicht kippt – Lackbeschädigungen am Rad!
Zentrierbolzen herausschrauben und die letzte Radschraube einschrauben.



12. Fahrzeug ablassen. Wagenheber abnehmen und Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr einsetzen.
13. Radschlüssel zusammenklappen. Alle Radschrauben gleichmäßig festziehen. Anziehschema siehe Abbildung. Anziehdrehmoment 110 Nm.
14. Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Hinweise:

Bei neuen Rädern müssen die Radschrauben nach 100 bis 500 km nachgezogen werden.

Den Einsteckbolzen fast bis zum Fuß des Wagenhebers zurückdrehen, bevor er in der Reserveadmulde abgelegt wird.

Erst das Reserverad, dann den Wagenheber in die Reserveradmulde legen.

Reifen-Luftdruck

Auf einer Tabelle in der Tankklappe ist der Luftdruck angegeben, der bei Sommer- und Winterreifen sowie bei verschiedenen Betriebsverhältnissen erforderlich ist.

Hinweise:

Für CTS-Reifen gelten andere Reifen-Luftdrücke als für Standard-Reifen.

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur-Wechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. +20 °C

Außentemperatur = ca. 0 °C

Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar

Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrücke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen des Reifen-Luftdruckes normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.

Zündkerzen

Zündkerzen mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug aus- und einschrauben.

Anziehdrehmoment:

300 SL: 10–20 Nm

300 SL-24: 20–30 Nm

500 SL: 20–30 Nm

Batterie

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung. Sie ist wartungsfrei.

Die Lebensdauer der Batterie ist auch vom Ladezustand abhängig. Nur eine stets ausreichend geladene Batterie kann die optimale Lebensdauer erreichen.

Wir empfehlen deshalb, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen zu lassen, wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt wird.

Batterie nur dann mit einem Ladegerät laden, wenn diese vom Stromnetz des Fahrzeuges abgeklemmt ist.

Achtung!

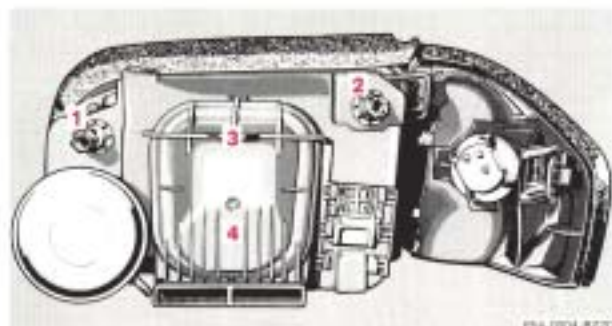
Batteriesäure ist ätzend und darf nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleider kommen.

Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden – Explosionsgefahr.

Hinweis:

Solange der Motor läuft, dürfen die Polklemmen der Batterie nicht gelöst oder abgenommen werden, da sonst der Drehstromgenerator und weitere elektronische Bauteile zerstört werden.



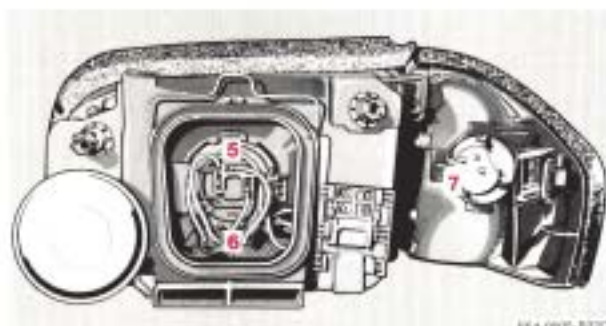
Scheinwerfer-Einstellung

Einstellschrauben:

- 1 Scheinwerfer-Seitenverstellung
- 2 Scheinwerfer-Höhenverstellung

Einstellung regelmäßig überprüfen lassen.

Vor dem Einstellen den Motor laufen lassen.
Leuchtweitenregulierung in Stellung „0“ drehen.



Glühlampen erneuern

Neue Glühlampe nur mit Seidenpapier oder ähnlichem anfassen!

Nur 12-Volt-Glühlampen mit der richtigen Watt-Zahl verwenden.

Leuchteinheit vorn

- 3 Verschlußbügel für Scheinwerferabdeckung
- 4 Scheinwerferabdeckung

Glühlampen:

- 5 Fern- und Abblendlicht H 4 60/55 W
- 6 Stand- und Parklicht W 5 W
- 7 Blinklicht P 21 W

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.

Achtung!

Glühlampen und Lampenträger können sehr heiß sein.

Fern- und Abblendlicht

Verschlußbügel (3) lösen und Abdeckung (4) abnehmen.

Steckkupplung am Lampensockel abziehen, Haltefeder aushängen. Glühlampe so einsetzen, daß die Führungslappen am Sockelteller in die Aussparung der Fassung eingreifen.

Stand- und Parklicht

Verschlußbügel (3) lösen und Abdeckung (4) abnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe niederdrücken, drehen und herausnehmen.

Blinklicht

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



Heckleuchten

- 1 Bremslicht P 21 W
- 2 Rückfahrlicht P 21 W
- 3 Fahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht/Nebelschlußlicht P 21/4 W
Beifahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht P 21/4 W
- 4 Blinklicht P 21 W



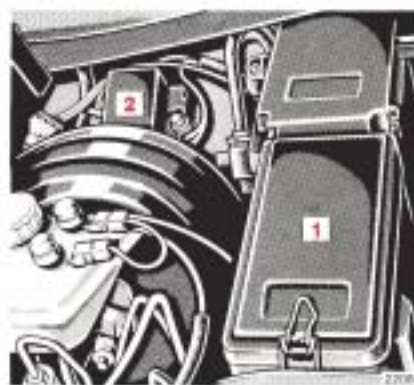
Glühlampen erneuern:

Verriegelungstaste (1) am Lampenträger nach innen schieben und Lampenträger nach außen schwenken. Die Glühlampe zum Auswechseln niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



Kennzeichenleuchten (Soffitte 5 W)

Beide Befestigungsschrauben (1) herausdrehen und Leuchte abnehmen.



Elektrische Sicherungen

Im Motorraum:

- 1 Hauptsicherungskasten
- 2 Zusatzsicherungsdose

Im Kofferraum an der Rückwand:

- 3 Zusatzsicherungsdose

Vor dem Auswechseln einer durchgebrannten Sicherung Ursache des Kurzschlusses feststellen lassen.

Ersatzsicherungen befinden sich im Hauptsicherungskasten.
Ampèrezahl und Farbe beachten!



Sicherungen dürfen nicht geflickt oder überbrückt werden.

Nach dem Auswechseln einer Sicherung den Deckel des Sicherungskastens schließen.

Die folgende Sicherungsaufteilung ist in den Deckeln des Hauptsicherungskastens und der Zusatzsicherungs Dosen angebracht.

Im Deckel des Hauptsicherungskastens befindet sich auch ein Schema über die Anordnung der Sicherungen.

Hauptsicherungskasten

- 1 Sicherung 8 A (weiß)
Stand-/Schlußlicht rechts,
Lichtwarnsummer,
Beleuchtung:
Kennzeichen,
Kombi-Instrument,
Bedienungselemente
(Scheinwerfer-Reinigungs-
anlage)
- 2 Sicherung 8 A (weiß)
Nebel-/Nebelschlußlicht
- 3 Sicherung 8 A (weiß)
Stand-/Schlußlicht links
- 4 Sicherung 16 A (rot)
Steuergerät/Näherungs-
schalter Sitzverstellung
(Lenkrad- und Spiegel-
verstellung)
- 5 Sicherung 8 A (weiß)
Bremslicht,
Kombi-Instrument,
Innenraumleuchte vorn,
Glühlampenkontrollgerät
(Tempomat,
Kontrollgerät Anhänger)
- 6 Sicherung 8 A (weiß)
Relais Sicherheitspaket links,
Rückfahrlicht,
Horn,
Verdecksteuerung
(Fanfaren,
Außentemperaturanzeige)
- 7 Sicherung 8 A (weiß)
Steuergerät
Heizung/Klimatisierung,
Heizwasserventile,
Wasserpumpe
(Relais Zusatzlüfter
Klemme 86)
- 8 Sicherung 8 A (weiß)
Relais Sicherheitspaket rechts,
Außenspiegel,
Beheizung Waschanlage,
Steuergerät Überrollbügel
(Infrarot-Fernbedienung)
- 9 Sicherung 8 A (weiß)
Diagnose Kl. 6,
Warnblinkanlage,
Blinklicht,
Elektronische Uhr,
Innenraumleuchte vorn,
Fußraumleuchten
(Elektronik-Radio,
Spiegelbeleuchtung
Sonnenblende,
Reiserechner)
- 10 Sicherung 8 A (weiß)
Motorrestwärmeausnutzung
- 11 Sicherung 16 A (rot)
Wisch-/Waschanlage,
Zeitfunktionsrelais,
Lichthupe
(Relais Scheinwerfer-Reini-
gungsanlage Klemme 86)
- 12 Sicherung 8 A (weiß)
Zigarrenanzünder,
Handschuhkastenleuchte,
Relais Komfortschaltung
Klemme 86,
Beleuchtung Ablageschale
- 13 Sicherung 8 A (weiß)
Abblendlicht links
- 14 Sicherung 8 A (weiß)
Abblendlicht rechts
- 15 Sicherung 8 A (weiß)
Fernlicht links
- 16 Sicherung 8 A (weiß)
Fernlicht rechts,
Fernlichtkontrolle

- A** Sicherung 8 A (weiß)
Radio/Elektronik-Radio
(Reiserechner)
- B** Sicherung 8 A (weiß)
Magnetkupplung
Luftpumpe
(Magnetkupplung
Kältekompressor,
Magnetventil Kickdown
automatisches Getriebe)
- C** Sicherung 8 A (weiß)
(Ausstiegleuchten,
Sound-System,
CD-Player)
- D** Sicherung 16 A (rot)
(Sitzheizung links und rechts)
- E** Sicherung 25 A (blau)
Fahrer-/Beifahrersitz-
verstellung

- F** Sicherung 25 A (blau)
Fahrer-/Beifahrersitz-
verstellung
- G** Sicherung 8 A (weiß)
(Zusatzheizung)
- H** Sicherung 16 A (rot)
(Zusatzheizung)

Zusatzsicherungsdose im Motorraum

- 1** Sicherung 30 A
Gebläsemotor
- 2** Sicherung 30 A
Zusatzlüfter (2-fach)
- 3** Sicherung 30 A
heizbare Heckscheibe

Zusatzsicherungsdose im Kofferraum

- 1** Sicherung 16 A (rot)
Fensterheber links
- 2** Sicherung 16 A (rot)
Fensterheber rechts
- 3** Sicherung 16 A (rot)
Steuergerät und Magnet-
ventile Verdecksteuerung
- 4** Sicherung 8 A (weiß)
Steuergerät und Magnet
Überrollbügel,
elektrische Gurtsperre
- 5** Sicherung nicht belegt
- 6** Sicherung 8 A (weiß)
Kofferraumleuchte,
Steuergerät Zentral-
verriegelung
(automatische Antenne,
Steuergerät Infrarot-
Fernbedienung)
- 7** Sicherung 30 A
Hydraulikeinheit Verdeck-
steuerung

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln (mindestens 25 mm² Leitungsquerschnitt) und der Batterie (12 Volt) eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.
- Motor des anderen Fahrzeuges mit höherer Drehzahl laufen lassen.

- Zuerst die Pluspole und dann die Minuspole der Batterien mit den Starthilfekabeln verbinden.
- Motor wie üblich starten.
- Wenn der Motor läuft, zuerst das Starthilfekabel von den Minuspole und dann von den Pluspolen lösen.

Achtung!

Während der Starthilfe nicht über die Batterien beugen – Verätzungsgefahr!

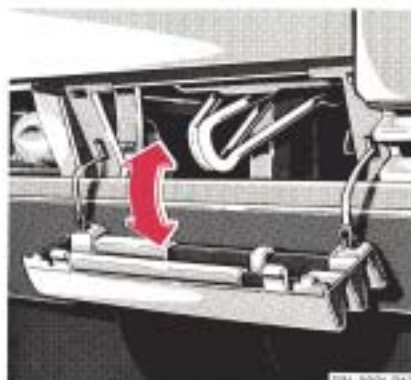
Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden – Explosionsgefahr.

Hinweise:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Eine entladene Batterie kann bei ca. -10 °C gefrieren. Sie muß vor der Starthilfe unbedingt aufgetaut sein.

Nur Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen benutzen!



An- und Abschleppen des Fahrzeuges

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger, die vordere Abschleppöse rechts hinter einer Klappe.

Klappe abnehmen: In die Aussparung der Klappe greifen und Klappe abziehen.

Zum Einsetzen die Klappe unten einhängen und oben fest andrücken.

Abschleppen

Wir empfehlen, eine Abschleppstange zu verwenden.

Die beste Lösung ist der Abtransport auf einem speziellen Transporter bzw. Anhänger. Diese Methode sollte im Zweifelsfalle dem Abschleppen vorgezogen werden.

Hinweise:

Solange der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse und die Servolenkung. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich höhere Kraft zum Bremsen und eine größere Kraft zum Lenken erforderlich ist.

Fahrtrichtungsanzeige beim An- und Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage: Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten. Nach dem Rückstellen des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Wählhebel in Stellung N schalten.

Schleppgeschwindigkeit max.
50 km/h.

Schleppentfernung max. 50 km.

Wird die max. Schleppgeschwindigkeit oder die max. Schleppentfernung nicht eingehalten, kann dies zu einem Getriebeschaden führen.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden ist das Abschleppen nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) möglich.

Fahrzeuge mit automatischem Sperrdifferential (ASD) oder Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Wird das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Anschleppen (Notstart des Motors)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Fahrzeug nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel in Lenkschloßstellung 2 anschleppen lassen.

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.
Starthilfe siehe Seite 121.

Reinigung und Pflege des Fahrzeuges

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie zum Beispiel Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe möglichst bald beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen zusammengestellt, die speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt sind und stets auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.

MB Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen. In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeaufgaben und empfohlenen MB Pflegemittel aufgeführt.

Motorwäsche

- MB Konservierungsmittel

Nach jeder Motorwäsche den Motorraum konservieren lassen. Vor der Konservierung sämtliche Lagerstellen des Reguliergestänges schmieren. Den Riementrieb vor Wachs schützen.

Insektenrückstände

- MB Insektenentferner

Vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen, lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Wagenwäsche

- MB Autoshampoo ins Waschwasser

Achtung!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Nicht in der Sonne waschen.

Fahrzeug gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, Fahrzeug gut abledern.

Nach einer automatischen Wagenwäsche die Vertiefungen der Heckleuchten nachreinigen. Keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnung usw.) verwenden.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche Innenseiten der Räder nicht vergessen.

Fensterreinigung

- MB Fensterreinigungsmittel (nur für außen)

Bei starker und öligem Verschmutzung der Glasscheiben verwenden. Nicht für Kunststoffscheiben verwenden.

Fenster von innen regelmäßig mit einem handelsüblichen Haushalts-glasreinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter

Scheibenwischerblätter mit reinem Tuch und Waschlösung reinigen, ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Für eine gleichbleibend gute Säuberung der Scheinwerfergläser ist der Zustand der Wischerblätter sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle. Beschädigte Wischerblätter erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Das Gurtband nicht mit Reinigungsmitteln behandeln, nur mit klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen.

Das Gurtband nicht bei einer Temperatur über 80 °C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen.

Gurtband nicht bleichen oder umfärben.

Die Funktionsfähigkeit der Gurte kann sonst beeinträchtigt werden.

Lenkrad, Schalthebel

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Kunststoffteile, Gummiteile und MB-Tex

- MB Autoshampoo als Waschlösung, MB Plastikreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Fahrzeughimmel, Hutablage

- MB Autoshampoo, MB Textil-Polsterreiniger, MB Fleckenwasser

Abbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschäum-Verfahren reinigen.

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (zum Beispiel Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen. Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Stoffpolster

- MB Autoshampoo, MB Textil-Polsterreiniger, MB Fleckenwasser

Häufig abbürsten und absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung im Trockenschäum-Verfahren reinigen.

Lederpolster

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen. Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden, deshalb besonders vorsichtig reinigen.

- MB Lederpflegemittel

Zur Pflege und als Anti-Elektrostatikum.

Kombi-Instrument

- MB Autoshampoo, neutrales Geschirrspülmittel oder Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwarmen Lösung angefeuchtem, fusselfreiem Tuch abwischen. Keine Scheuermittel verwenden.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB Glanzkonservierung, MB Polish, MB Lackreiniger, MB Polierwatte

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei warmer Motorhaube anwenden.

MB Glanzkonservierung schützt die Lackierung und erhält den Glanz.

MB Polish bei stärkerer Verschmutzung verwenden.

MB Polish auch zur Beseitigung von kleineren Kratzern auf lackierten Holzteilen.

MB Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen.

- MB Lackstift, MB Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Verbesserung von kleineren Lackschäden.

- MB Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren von kleinen Kratzern.

Hinweis:

Um Fleckenbildung zu vermeiden, die Mittel von Fahrzeuganbauteilen (zum Beispiel Türgriffe, Abdichtgummis) fernhalten.

Zierteile

- MB Chrompflege

Zur laufenden Pflege.

Leichtmetallräder

- MB Autoshampoo, MB Pflegemittel und MB Reiniger für Leichtmetallräder

Leichtmetallräder möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, bei normaler Verschmutzung MB Pflegemittel und bei starker Verschmutzung MB Reiniger verwenden. Gebrauchsanweisung beachten.

Roadster-Verdeck

Reinigung bei verriegeltem Verdeck durchführen.

Achtung!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Hinweise:

Vogelkot sofort entfernen.

Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Verdeck und Heckscheibe nicht mit Benzin, Verdünnung, Teerentferner, Fleckenwasser oder sonstigen organischen Lösungsmitteln reinigen.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie durch langen Gebrauch können die Verdecknähte undicht werden. Das Abdichten der Verdecknähte übernimmt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Trockenreinigung:

Verdeck mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung bürsten – von vorn nach hinten.

Naßreinigung:

Verdeck trocken ausbürsten. Verdeckstoff mit reichlich lauwarmem Wasser mit neutralem Waschmittel abwaschen. Dabei mit weicher Bürste oder Schwamm stets in gleicher Richtung streichen – von vorn nach hinten. Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Werden nur einige Stellen gewaschen, zum Schluß das ganze Verdeck naß machen und an der Luft trocknen lassen.

Die Heckscheibe nur mit einem in Waschlösung getränkten Tuch feucht abwaschen und trockenreiben.

Hinweise:

Normalerweise genügt regelmäßiges Abbrausen oder Abspülen mit klarem Wasser.

Nur bei starker Verschmutzung das Verdeck waschen.

Windschott

Die Netze mit Wasser, einer neutralen Waschlösung oder Spiritus reinigen.



Infrarot-Fernbedienung prüfen

Batterien kontrollieren:

Wird die Sendetaste (1) länger als eine Sekunde gedrückt, leuchtet im Senderausgang (2) die Batteriekontrollleuchte kurz auf – die Batterien sind in Ordnung.

Batterien wechseln, wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet.

Batterien wechseln:

Entriegelung (3) seitlich verschieben und die Batterieabdeckung (4) abziehen.

Batterien wechseln.

Beim Einsetzen der neuen Batterien auf richtige Einbaulage achten.

Batterieabdeckung aufschieben, bis sie einrastet.

Hinweis:

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Anlage synchronisieren:

Eine Synchronisation kann notwendig werden, wenn ein Sender für mehrere Minuten ohne Spannung war.

Dazu Sender (2) auf einen Empfänger (5) richten und Sendetaste (1) kurz drücken. Innerhalb von ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeugschlüssel von einem Tür- oder Kofferraumschloß aus das Fahrzeug ver- oder entriegeln.

Danach ist die Infrarot-Fernbedienung wieder einsatzbereit.

Roadster-Verdeck mechanisch verriegeln

Bei einem Defekt der Automatik kann das Verdeck mechanisch geschlossen werden. Diese Arbeit sollte von 2 Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel- bzw. Innensechskantschlüssel bei.

1. Türen öffnen.
2. Überrollbügel mit dem Überrollbügelschalter abklappen. Kann der Überrollbügel nicht abgeklappt werden, das Verdeck vorsichtig darüber führen.
3. Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.



PTT-8013-0138

4. Linken und rechten Verschluss des Verdeckkastendeckels entriegeln: Gabelschlüssel auf den Bolzen zwischen dem Überrollbügel und dem Verdeckkasten-deckel aufstecken. Gabelschlüssel nach hinten drücken (1). Verdeckkastendeckel (2) senkrecht stellen.



PTT-0802-0139

5. Verdeck (3) zusammen mit dem Stoffhaltebügel (4) aus dem Verdeckkasten schwenken.



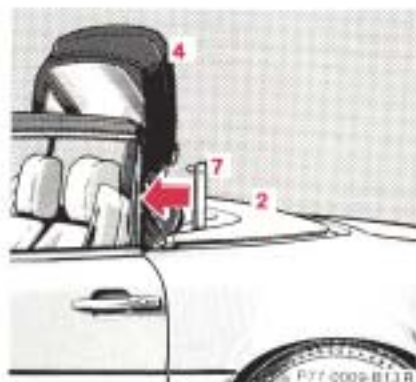
6. Stoffhaltebügel (4) senkrecht stellen und Verdeckrahmen (5) auf den Rahmen der Windschutzscheibe legen.



7. Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen (6) links und rechts abnehmen.



8. Verdeckrahmen (5) links und rechts verriegeln – Innensechskantschlüssel in 3 Stufen zur Fahrzeugmitte drehen:
 1. Links bis zur ersten Raste
 2. Rechts bis zur zweiten Raste
 3. Links bis zur zweiten Raste



9. Verdeckkastendeckel (2) schließen.

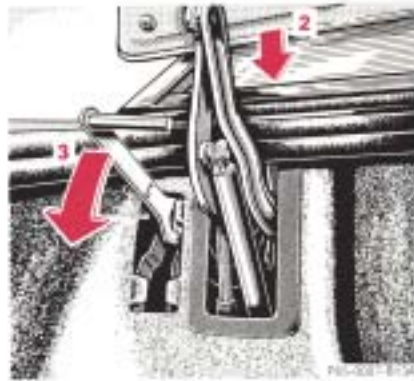
Linken und rechten Verschuß des Verdeckkastendeckels verriegeln; Gabelschlüssel zwischen Überrollbügel und Verdeckkastendeckel auf den Bolzen stecken und nach vorn drücken (7).

10. Stoffhaltebügel (4) nach unten klappen und die Verschußzapfen in die Verschlüsse einführen.

11. Abdeckungen (8) nach oben schieben und abnehmen (links und rechts im Kofferraum).

12. Gabelschlüssel auf den rotmarkierten Hebel aufstecken. Stoffhaltebügel niederdrücken (4) und mit dem Gabelschlüssel in 3 Stufen verriegeln:
1. Links bis zur ersten Raste
2. Rechts bis zur zweiten Raste
3. Links bis zur zweiten Raste
Den Gabelschlüssel nur soweit niederdrücken (9), bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Verdeck in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Coupé-Dach mechanisch verriegeln

Bei einem Defekt der Automatik kann das Dach auch mechanisch verriegelt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel bzw. Innensechskantschlüssel bei.

1. Im Kofferraum links und rechts die Abdeckungen (1) nach oben schieben und abnehmen.

2. Gabelschlüssel auf den rot-markierten Hebel aufstecken.

Dach niederdrücken (2) und mit dem Gabelschlüssel in 3 Stufen verriegeln:

1. Links bis zur ersten Raste
2. Rechts bis zur zweiten Raste
3. Links bis zur zweiten Raste

Den Gabelschlüssel nur soweit niederdrücken (3), bis die Verriegelung hörbar einrastet.

3. Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen (4) links und rechts abnehmen.



PB1-0006-B13A



PB1-0002-B13



PB1-0004-B13

4. Dach links und rechts verriegeln
– Innensechskantschlüssel in
3 Stufen zur Fahrzeugmitte
drehen:

1. Links bis zur ersten Raste
2. Rechts bis zur zweiten Raste
3. Links bis zur zweiten Raste

Coupé-Dach in einer Mercedes-
Benz Service-Station überprüfen
lassen.

Fondsitze aus- und einbauen

Die Sitzkissen können ausgebaut
werden.

Ausbauen:

Tasten (1) drücken, Sitzkissen an
der Vorderseite anheben und nach
vorn herausnehmen.

Einbauen:

Sitzkissen mit der Hinterkante bis
zum Anschlag unter die Lehnen
schieben, vorne nach unten drük-
ken und einrasten lassen.

Aschenbecher aus- und ein- bauen

Ausbauen:

Jalousie öffnen, Schiebeknopf (1)
nach links drücken. Der Einsatz (2)
springt etwas heraus.

Einbauen:

Einsatz einsetzen und nach unten
drücken, bis er einrastet.



Wischerblätter erneuern

Aus Sicherheitsgründen vor dem Erneuern des Wischerblattes den Lenkschloßschlüssel abziehen.

Windschutzscheibe

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1). Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

Die Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweise:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.

Statt des kompletten Wischerblattes kann auch nur der Wischergummi ausgewechselt werden. Wir empfehlen, diese Arbeit in einer Mercedes Benz Service-Station ausführen zu lassen.



Scheinwerfer

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm ausrastet.

Einbauen:

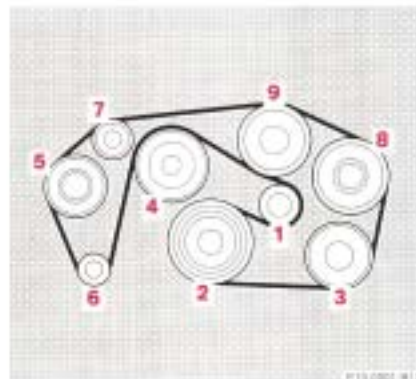
Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3) bis es einrastet.



Tankklappe mechanisch öffnen

Läßt sich die Tankklappe durch eine Störung nicht öffnen, den Entriegelungsknopf zurückziehen und Tankklappe öffnen.

Der Entriegelungsknopf befindet sich im Kofferraum rechts hinter der Abdeckung.



300 SL, 300 SL-24

Keilrippenriemen

Abmessungen

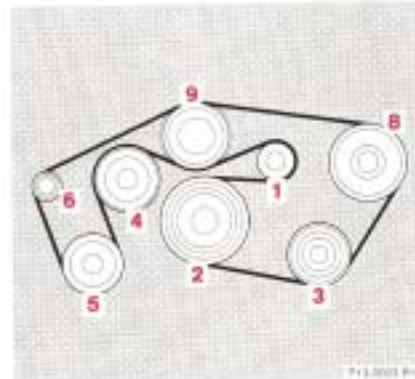
300 SL: 2 330 mm

300 SL mit Klimaanlage oder mit Klimatisierungsautomatik: 2 415 mm

300 SL-24: 2 445 mm

500 SL: 2 523 mm

Den Keilrippenriemen in der Reihenfolge der aufsteigenden Ziffern auflegen – bei Spannrolle (1) beginnen.



500 SL

- 1 Spannrolle mit Spannvorrichtung
- 2 Kurbelwelle
- 3 Umlenkrolle
Fahrzeuge mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik: Kältekompressor
- 4 Lüfter
- 5 Luftpumpe
- 6 Drehstromgenerator
- 7 Umlenkrolle
- 8 Lenkhilfepumpe
- 9 Kühlmittelpumpe

Skihalter

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter verwenden. Montageanleitung beachten.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht. Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.

Mercedes-Benz Originalteile

Jede Mercedes-Benz Service-Station lagert die notwendigen Mercedes-Benz Originalteile für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Außerdem stehen weltweit Stützpunkte zur Verfügung, die für eine schnelle Versorgung mit Mercedes-Benz Originalteilen bestimmt sind.

Über 300 000 verschiedene Teile, auch für sehr alte Fahrzeugtypen, werden darüber hinaus in den zentralen Werkslagern bereitgehalten.

Mercedes-Benz Originalteile unterliegen schärfsten Qualitätskontrollen und garantieren die höchstmögliche Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Werterhaltung des Fahrzeuges.

Jedes Teil wurde speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge entwickelt, gefertigt oder ausgewählt und angepaßt.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!

Zur wirtschaftlichen Instandsetzung von Fahrzeugen werden Mercedes-Benz Original-Tauschaggregate, wie zum Beispiel Tauschmotoren, angeboten. Über die Liefermöglichkeiten von Tauschaggregaten erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einer Anzahl anderer Länder sind bestimmte Teile zum Ein- oder Anbau nur dann zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Diese Voraussetzung wird in jedem Fall von Mercedes-Benz Originalteilen erfüllt. Werden andere Teile verwendet, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen.

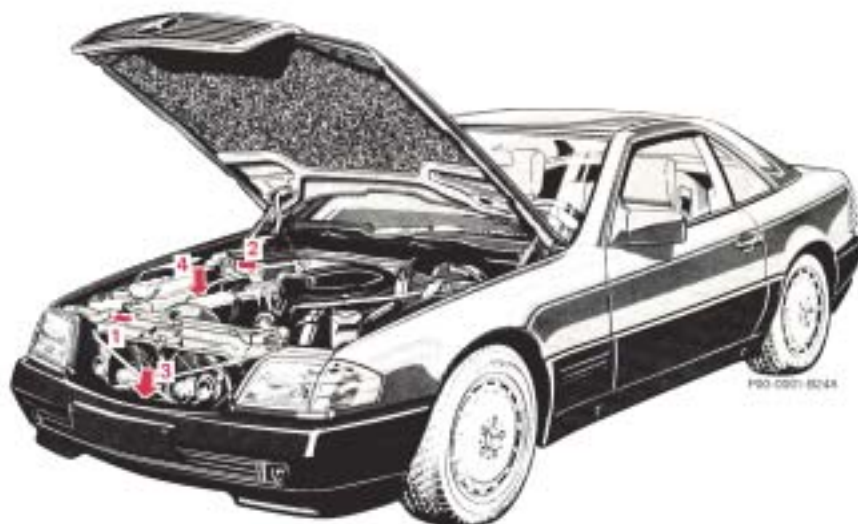
Technische Daten Betriebsstoffe

Typschilder	138
Fahrzeug-Datenkarten	138
Technische Daten	139
Betriebsstoffe – Füllmengen	142
Motorenöle	144
Kühlmittel	144
Bremsflüssigkeit	145
Kraftstoffe	146

Typschilder

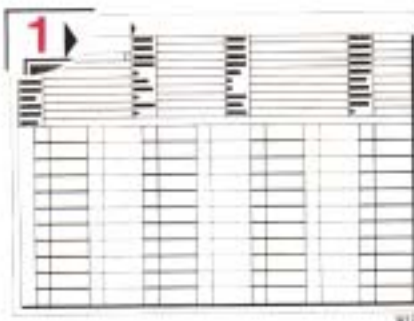
Bei der Bestellung von Originalteilen bitte Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben.

- 1 Typschild
- 2 Fahrzeug-Ident.-Nr.
- 3 Karosserie-Nr., Lack-Nr.
- 4 Motor-Nr.
(500 SL hinten links)



Fahrzeug-Datenkarten

Die Fahrzeug-Datenkarten enthalten alle wichtigen Daten Ihres Fahrzeuges.



Die Datenkarte Nr. 1 wird Ihnen zugesandt.

Da sie die Schlüssel-Nr. enthält, sollte sie auf keinen Fall im Fahrzeug aufbewahrt werden. Schlüssel-Nr. angeben, wenn Sie bei Verlust eines Schlüssels Ersatz bei einer Mercedes-Benz Service-Station anfordern.

Die Datenkarte Nr. 2, ohne Schlüssel-Nr., befindet sich im Wartungsheft. Bei Vorlage in der Werkstatt erleichtern Sie damit die Auftragsabwicklung.

Technische Daten

Die Daten gelten für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die Angaben können durch Sonderausstattungen abweichen. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

	300 SL	300 SL-24	500 SL
Motor			
Nennleistung	140 kW	170 kW	240 kW
nach EG-Richtlinien	bei 5 700/min	bei 6 300/min	bei 5 500/min
Nennndrehmoment	260 Nm	272 Nm	450 Nm
nach EG-Richtlinien	bei 4 500/min	bei 4 600/min	bei 4 000/min
Zylinderzahl	6	6	8
Gesamthubraum	2 960 cm ³	2 960 cm ³	4 973 cm ³
Höchstzahl	6 200/min	7 000/min	6 000/min
Höchstgeschwindigkeiten			
Automatisches			
4-Gang-Getriebe	223 km/h	235 km/h	250 km/h
Automatisches			
5-Gang-Getriebe		230 km/h	
Mechanisches Getriebe	228 km/h	240 km/h	
Reifen			
Sommerreifen	225/55 ZR 16	225/55 ZR 16	225/55 ZR 16
CTS-Reifen	CT 235/40 ZR 475	CT 235/40 ZR 475	CT 235/40 ZR 475
Winterreifen	225/55 R 16 95 H M + S	225/55 R 16 95 H M + S	225/55 R 16 95 H M + S

Nur bestimmte Reifenfabrikate sind freigegeben. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

	300 SL	300 SL-24	500 SL
Scheibenräder			
Leichtmetallrad	8 J×16 H 2 ET 34	8 J×16 H 2 ET 34	8 J×16 H 2 ET 34
Stahlblechrad	8 J×16 H 2 ET 35	8 J×16 H 2 ET 35	8 J×16 H 2 ET 35
CTS-Rad	CT 475×180 A	CT 475×180 A	CT 475×180 A
Stahlblechräder nur für Winterreifen verwenden.			

Kraftstoffverbrauch

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	15,0 l/100 km	15,0 l/100 km	16,6 l/100 km
Bei 90 km/h:	9,2 l/100 km	9,4 l/100 km	10,1 l/100 km
Bei 120 km/h:	10,9 l/100 km	10,9 l/100 km	12,0 l/100 km
Euro-Mix:	11,7 l/100 km	11,8 l/100 km	12,9 l/100 km

Automatisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	15,3 l/100 km
Bei 90 km/h:	8,5 l/100 km
Bei 120 km/h:	10,0 l/100 km
Euro-Mix:	11,3 l/100 km

Mechanisches Getriebe

Bei Stadtzyklus:	15,9 l/100 km	16,2 l/100 km
Bei 90 km/h:	8,5 l/100 km	8,8 l/100 km
Bei 120 km/h:	10,3 l/100 km	10,4 l/100 km
Euro-Mix:	11,6 l/100 km	11,8 l/100 km

Die Kraftstoffverbrauchsangaben wurden nach EG-Richtlinien ermittelt.

	300 SL	300 SL-24	500 SL
Fahrzeugabmessungen			
Länge	4 470 mm	4 470 mm	4 470 mm
Breite	1 812 mm	1 812 mm	1 812 mm
Höhe – Roadster	1 303 mm	1 303 mm	1 303 mm
Höhe – Coupé	1 293 mm	1 293 mm	1 293 mm
Radstand	2 515 mm	2 515 mm	2 515 mm
Fahrzeuggewichte			
Fahrzeug fahrfertig	1 700 kg	1 740 kg	1 800 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2 090 kg	2 130 kg	2 190 kg
Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht, dadurch verringert sich die Nutzlast.			
Kofferraumzuladung	max. 100 kg	max. 100 kg	max. 100 kg
Dachlast (Coupé)	max. 30 kg	max. 30 kg	max. 30 kg
Anfahrsteigfähigkeit (Anhängelast 1 500 kg)			
Automatisches Getriebe	27 %	27 %	27 %
Mechanisches Getriebe	19 %	18 %	
Anhängelast auf Antrag in Ausnahmefällen bis 1 900 kg. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.			

Betriebsstoffe – Füllmengen

Nur von uns erprobte und freigegebene Marken verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften enthalten.

Die entsprechenden Blatt-Nummern sind bei den Betriebsstoffen angegeben. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

	300 SL	300 SL-24	500 SL
Motor mit Ölfilter			
Motorenöl	6,8 l	7,5 l	8,0 l
Blatt-Nr. 226.5, 227.5			
Motorölviskositäten siehe Wartungsheft.			
Automatisches Getriebe			
Flüssigkeitsgetriebeöl			
Neufüllung:	7,3 l	7,3 l	8,6 l
Ölwechsel:	6,2 l	6,2 l	7,7 l
Blatt-Nr. 236.6, 236.7, 236.9			
Kühlsystem			
Kühlmittel	ca. 11,5 l	ca. 11,5 l	ca. 15 l
Blatt-Nr. 310, 325.0			
Weitere Angaben siehe Seiten 144 und 145.			

	300 SL	300 SL-24	500 SL
Bremsanlage			
Bremsflüssigkeit	ca. 0,5 l	ca. 0,5 l	ca. 0,5 l
Blatt-Nr. 331.0			
Weitere Angaben siehe Seite 145.			
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage			
MB Scheibenwaschmittel	ca. 5 l	ca. 5 l	ca. 5 l
Blatt-Nr. 371			
Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.			
Kraftstoffbehälter			
Bleifreie Superkraftstoffe	ca. 80 l	ca. 80 l	ca. 80 l
davon Reserve	ca. 10 l	ca. 10 l	ca. 10 l
Weitere Angaben siehe Seite 146.			

Motorenöle

Motorenöle werden speziell auf Eignung für unsere Motoren geprüft. Deshalb nur von uns freigegebene Öle verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Im Kühlsystem sorgt das Korrosions-/Frostschutzmittel für

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

Im Werk wird ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrierschutz und den Korrosionsschutz sicherstellt.

Das Kühlmittel muß aus Gründen des Korrosionsschutzes und zur Erhöhung des Siedepunktes ganzjährig im Kühlsystem bleiben – auch in Ländern mit hohen Temperaturen. Es ist alle 3 Jahre zu erneuern.

Um den Korrosionsschutz zu gewährleisten, muß im Kühlmittel mindestens 40 % Korrosions-/Frostschutzmittel enthalten sein. Das entspricht einem Gefrierschutz bis -25°C .

Einen Anteil von 55 % (Gefrierschutz bis ca. -45°C) nicht überschreiten, da sich sonst die Wärmeabfuhr verschlechtert.

Bei Kühlmittelverlust nicht nur Wasser nachfüllen, sondern anteilig auch ein freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel.

Das Wasser im Kühlmittel muß bestimmten Anforderungen genügen, die häufig von Trinkwasser erfüllt werden.

Ist die Wasserqualität nicht ausreichend, muß das Wasser aufbereitet werden. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit die Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen – in Ländern mit hohen Temperaturen einmal jährlich. Eine regelmäßige Prüfung erfolgt bei jedem Mercedes-Benz Wartungsdienst.

Um Schäden im Kühlsystem zu vermeiden, nur ein freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel verwenden. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Füllmenge – Korrosions-/Frostschutzmittel

Typ	Gefrierschutz bis	
	-37 °C	-45 °C
300 SL	5,75 l	6,30 l
300 SL-24	5,75 l	6,30 l
500 SL	7,50 l	8,25 l

Bremsflüssigkeit

Im Laufe der Betriebszeit sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit durch stetige Feuchtigkeitsaufnahme aus der Atmosphäre. Durch sehr hohe Beanspruchung der Bremse (zum Beispiel bei Paßfahrt) kann es deshalb zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dies beeinträchtigt die Bremswirkung.

Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre erneuern, am besten im Frühjahr.

Nur von uns freigegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Kraftstoffe

Die Motoren sind für den Betrieb mit bleifreiem Superkraftstoff ausgelegt, um optimale Leistungs- und Verbrauchswerte zu erzielen.

Bleifreie Superkraftstoffe,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Vorübergehend verwendbar:
Bleifreie Normalkraftstoffe,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ

300 SL-24, 500 SL:
Wird bleifreier Normalkraftstoff verwendet, erhöht sich die Motor- temperatur. Längere Vollgasfahr- ten unbedingt vermeiden.

Zündeinstellung anpassen

300 SL-24, 500 SL:

Die Anpassung der Zündeinstel- lung an den getankten Kraftstoff erfolgt automatisch durch die Antiklopffregelung des Motors.

300 SL:

Zündung mit dem Abgleichstecker einstellen.

Der Abgleichstecker muß in Steil- lung „S“ stehen.

Wird in Ausnahmefällen bleifreier Normalkraftstoff getankt, muß der Abgleichstecker auf „N“ gestellt werden (Gefahr von Motorscha- den).

Der Abgleichstecker befindet sich im Motorraum (siehe Seite 152).



Einstellen:

1. Stecker bis zum Anschlag her- ausziehen.
2. Stecker in die gewünschte Steil- lung drehen (Markierung am Gehäuse beachten):
 - S** Betrieb mit bleifreiem Superkraftstoff
 - N** Betrieb mit bleifreiem Normalkraftstoff
3. Stecker wieder eindrücken

Abblendlicht 55, 56, 116
 Abgleichstecker 146, 152
 Ablagefächer 62, 63
 Abmessungen 141
 ABS (Anti-Blockier-System) 94
 Kontrolleuchte 11
 Abschleppen 122
 Abschleppösen 122
 Abstellen des Motors 12
 Adaptives Dämpfungs-System
 (ADS) 95
 Airbag 51
 Kontrolleuchte 11
 Anfahren 82
 Anfahrsteigfähigkeit 141
 Anhängerbetrieb 100
 Anschleppen 123
 Antriebs-Schlupf-Regelung
 (ASR) 95
 Aquaplaning 13
 Armaturenanlage 8
 Armauflage 47
 Aschenbecher 8, 133
 Auslandsreisen 100
 Außenspiegel 8, 58
 Außentemperaturanzeige 10, 92
 Automatisches Getriebe
 Füllmenge 142
 Ölstandskontrolle 107
 Schalten 83
 Automatisches
 Sperrdifferential (ASD) 97

Batterie 99, 115
 Benzin – siehe Kraftstoffe 146
 Betriebsstoffe 142
 Blinken 56
 Blinkleuchten 116
 Blinklichtkontrolleuchten 10
 Bordwerkzeug 109
 Bremsen 14
 Bremsanlage mit ABS
 (Anti-Blockier-System) 94
 Bremsbelagverschleißanzeige 93
 Bremsenkontrolleuchte 94
 Bremsflüssigkeit 142, 145
 Bremsleuchten 117
 Brillenfach 62
 Coupé-Dach 67
 Coupé-Dach mechanisch
 verriegeln 132
 CTS-Bereifung 111
 Dach 67
 Dach mechanisch verriegeln 132
 Dachbelastung(Coupé) 141
 Datenkarte 138
 Dämpfungseinstellung 97
 Die ersten 1500 km 6
 Drehzahlmesser 90

Einbruch-Diebstahl-
 Warnanlage 41
 Einfahrsvorschrift 6
 Elektrische Sicherungen 118
 Ersatzteil-Dienst 136

Fahrhinweise 13
 Fahrhinweise bei Winterglätte 15
 Fahrzeug-Abmessungen 141
 Fahrzeug-Datenkarten 140
 Fahrzeug-Gewichte 141
 Fahrzeug-Identifizierungs-
 Nummer 138
 Fahrzeugschlüssel 35
 Fensterheber elektrisch 65
 Fernlicht 55, 56, 116
 Fernlichtkontrolleuchte 11
 Feststellbremse 82
 Feuerlöscher 136
 Fondsitze 45, 133
 Füllmengen 142

Gewichte 141
 Glühlampen erneuern 116
 Glühlampenausfall-
 Kontrolleuchte 92
 Gurtstraffer 50
 Gurtwarnleuchte 93

Handschuhfach 62
 Heckleuchten 117
 Heizbare Heckscheibe 64
 Heizungsautomatik 18
 Höchstgeschwindigkeiten 139
 Hornbetätigung 8

 Identifizierungs-Nr. 138
 Infrarot-Fernbedienung 38
 Batteriewechsel 128
 Innenbeleuchtung 61
 Innenspiegel 59
 Innenzentralverriegelung 40
 Instrumentenbeleuchtung 10, 55

 Karosserie-Nr. 138
 Katalysator 121, 123, 146
 Keilrippenriemen 135
 Kennzeichenleuchten 55, 118
 Klimaanlage 22
 Klimatisierungsautomatik 28
 Kofferraumbelastung 141
 Kofferraumleuchte 108
 Kofferraumschloß 37
 Kombi-Instrument 10
 Kombi-Schalter 8, 56
 Kontrollleuchtsymbole 11

Kopfstützen 42
 Korrosions-/Frostschutz-
 mittel 143, 144
 Kraftstoffbehälterinhalt 143
 Kraftstoffe 146
 Kraftstoffreserve 143
 Warnleuchten 10, 91
 Kraftstoffverbrauch 91, 140
 Kraftstoffverbrauchsanzeige 91
 Kraftstoffvorratsanzeige 10
 Kühlmittel 143, 144
 Kühlmittelstand 105
 Kühlmittelstand-Warn-
 leuchte 11, 91
 Kühlmitteltemperatur-
 Anzeige 10, 91

 Lack-Nr. 138
 Ladekontrolleuchte 11, 89
 Laufschemata des Keilrippen-
 riemens 135
 Lenkrad einstellen 47
 Lenkschloß 8, 54
 Leuchtweitenregulierung 8, 55
 Lichtschalter 8, 55
 Literaturhinweis 151

Mechanisches Getriebe 83
 Motor-Nr. 138
 Motorenöle 142, 144
 Motorhaube 104
 Motorlaufstörungen 13
 Motorleistung 139
 Motoröl Druck-Anzeige 90
 Motorölstand-Warnleuchte 11, 89
 Motorölstand 106
 Motorölverbrauch 90

Nebelscheinwerfer 55
 Nebelschlußleuchte 55, 117
 Niveaueinstellung 98

Originalteile 136
 Orthopädische Rückenlehne 44
 Ölstandskontrolle
 Automatisches Getriebe 107
 Motor 106

Parkleuchten 55, 116, 117
 Pflegemittel 123

Radio 8
 Radschrauben nachziehen 110, 114
 Radwechsel 112
 Reifen 13, 109, 139
 Reifenhaftung 13
 Reifen-Luftdruck 110, 114
 Reifenschäden 110
 Reifenverschleiß 110
 Reinigung und Pflege des Fahrzeuges 123
 Reinigungsmittel 123
 Reiserechner 76
 Reserverad 96, 108
 Reserve-Warnleuchte 10, 91
 Roadster-Verdeck 71
 Roadster-Verdeck mechanisch verriegeln 129
 Rückenlehne 44
 Rückenlehnen-Warnleuchte 93
 Rückfahrleuchten 117
 Rückhaltesystem 48

Schalten 82
 Scheibenräder 109, 140
 Scheibenwaschanlage 56, 92, 143
 Scheibenwischer 56, 124, 134
 Scheinwerfer-Einstellung 116

Scheinwerferreinigungsanlage 56, 92, 134, 143
 Schlüssel 35
 Schlußleuchten 117
 Schneeketten 99
 Schubabschaltung 90
 Servo-Unterstützung 13, 122
 Sicherheitsgurte 48
 Sicherheitsgurt-Warnleuchte 93
 Sicherheitsvorschriften
 Rückhaltesysteme 53
 Sicherungen 118
 Sitzheizung 46
 Sitzverstellung 42
 Skihalter 136
 Sonnenblenden 60
 Standheizung 32
 Standlicht 55, 116
 Starten des Motors 12
 Starthilfe 121

 Tageskilometerzähler 10
 Tanklappe mechanisch öffnen 135
 Technische Daten 139
 Tempomat 8, 88
 Türschlösser 36
 Türtaschen 63
 Typschild 138

Überrollbügel 66
 Überrollbügel-Warnleuchte 93
 Uhrzeit einstellen 60

Verbandstasche 109
 Verbrauchsangaben 140
 Verdeck 71
 Verdeck mechanisch verriegeln 129
 Vordersitze 42

Wagenheber 109
 Warnblinkanlage 8
 Warndreieck 108
 Warnleuchten 11
 Wartung 6
 Wasserstand-Kontrolleuchte
 Scheibenwaschanlage und
 Scheinwerferreinigungsanlage 11, 92
 Werkzeug 109
 Windschott 74
 Winterbetrieb 99
 Winterreifen 99, 139
 Wischer 56, 124, 134
 Wischerblätter 124, 134

Zentralverriegelung 36
 Zigarrenanzünder 8, 62
 Zündeneinstellung 146
 Zündkerzen 115

Literaturhinweis

Folgende Druckschriften können Sie über Ihre Mercedes-Benz Service-Station beziehen:

- Mercedes-Benz Werkstatt-Verzeichnisse
EUROPA
AFRIKA, AMERIKA, ASIEN, AUSTRALIEN
- Wartungsheft – Ersatz



1 Kraftstoffvorrat

Vor dem Tanken Tankdeckel nach links drehen und festhalten, damit sich ein eventuell vorhandener Überdruck abbauen kann. Dann Tankdeckel abnehmen.

2 Reifen-Luftdruck

Prüfung mindestens alle 14 Tage. Nähere Hinweise siehe Seite 114.

3 Scheibenwaschanlage, Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Siehe Seite 143.

4 Ölstand im Motor

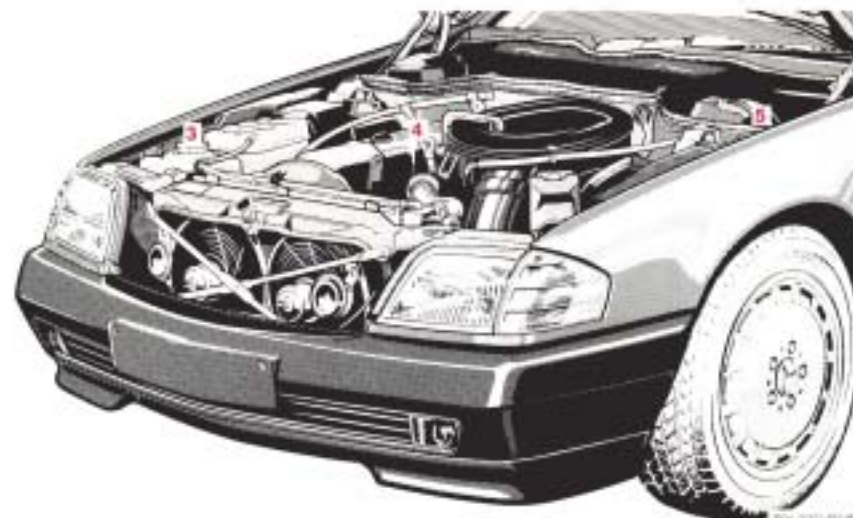
Siehe Seite 106.

5 Abgleichstecker für Zündung

Siehe Seite 146.

Fahrzeugbeleuchtung

Funktion und Sauberkeit prüfen. Glühlampen erneuern, siehe Seiten 116, 117 und 118.



Die Abbildung zeigt den Motorraum des Typs 300 SL

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen

- **Kraftstoff**

Bleifreie Superkraftstoffe,
mind. 95 ROZ/85 MOZ.

Weitere Angaben siehe Seite 146.

Kraftstoffbehälter ca. 80 l,
davon Reserve ca. 10 l.

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die
Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen.

- **Motorenöl**

Ölstandskontrolle siehe Seite 106.

Differenzmenge zwischen der unteren und
oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Freigegebene Motorenöle siehe Seite 142.

- **Reifen-Luftdruck**

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle
in der Tankklappe.

Hinweis:

Für CTS-Reifen gelten andere Reifen-Luftdrücke
als für Standard-Reifen.

- **Scheibenwaschanlage
Scheinwerfer-Reinigungsanlage**

Behälterinhalt ca. 5 l.

Dem Behälterinhalt beimischen:

MB Konzentrat „S“ 50 ml.

Gefrierschutzmischung:

MB Konzentrat „W“ 1,25 l und

MB Konzentrat „S“ 25 ml.

- **Glühlampen**

Fern- und Abblendlicht H 4 60/55 W,

Nebelscheinwerfer H 1 55 W,

Standlicht/Parklicht W 5 W,

Blinklicht P 21 W, Bremslicht P 21 W,

Schlußlicht/Parklicht P 21/4 W,

Schluß-/Park-/Nebelschlußlicht P 21/4 W,

Kennzeichenbeleuchtung 5 W (Soffitte),

Rückfahrlicht P 21 W.

Mercedes-Benz AG
Stuttgart-Untertuerkheim
